

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementsspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. egr.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 80.

Donnerstag den 5. April

1888.

Geschäfts-Eröffnung.

Ein'm verehrlichen hessischen und auswärtigen Publikum, allen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der werten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem das von Frau Zimmermann Wwe. bisher betriebene Gasthaus

,,Zum Falken“, Bahnhofstrasse 13,

auf eigene Rechnung übernommen habe.

Empföhle ein prima Frankfurter Glas Lager- und Export-Bier (Henniger-Bräu), sowie nur reine Weine, Apfelwein, Salat und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Mittagstisch von 50 Pf. an.

Um recht zahlreichen Zuspruch hättend, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

Max Eller,

früherer Wirth „Zur Stadt Weissenburg“, Wörthstraße.

13459

Bei der heute Nachmittag 2 1/2 Uhr im „goldenen Rohr“, Goldgoss, statindenden Bau- und Brennholz-Auktionen kommt noch ein sehr schönes Wirths-

Baffet mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 1.

12651

Anfertigung

aller in das Pzn.-Geschäft einschlagenden Arbeiten.
Geschickliche Arbeit. — Rrompte Belebung. Auswahl in
Strohhüten, Federn, Blumen, Bändern usw. billigst bei

Lina Engelhard,

4 Langgasse 4.

Die neuesten Muster in

Spazierstückchen

eingetroffen und empfohlen:

Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25.

13 33 vis-à-vis dem Fausbrunnen.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Meißergasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Sociedad- und Promenade-Toiletten
in möglichen Preisen.

Werter geehrten Kunstschaft zur Nachricht, daß ich von heute
an nach H. Schwalbacherstraße 16 verzogen bin und bitte,
mir auch noch dorthin das fernere Wohlwollen zukommen zu lassen.
14118 Hochachtungsvoll Isaak Rosenfeld. Schuhmacher.

Chemische Wasch-Uanstalt
v. Adolf Thöle, Webergasse 45,
empfiehlt sich im chemisch Reinigen von Herren- und Damen-
Kleideroben. Epizienwascherei.

14086

1 Mark an.

Kaiser-Liqueur Meising-Benedictiner Meising-Chartreuse

Deutsche Waare

Aus feinsten Ingredienzen
hergestellt durch (H. 4677.)

B. Meising, Düsseldorf.

Preisgekrönt: Berlin, Köln, Mannheim, Antwerpen 1885,
Düsseldorf 1887.

Künstlich bei:

G. Bücher, Wilhelmstr., | Scharnberger & Hetzel, vorm.
C. W. Leber, Saalgasse, | A. Helfferich, Bahnhofstr.,

A. Schirg, Hof, Schillerplatz,

sowie in den feineren Geschäften der Branche.

Jede Flasche trägt die volle Firma.

Victor'sche

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Der Unterricht im neuen Schullocale grosse Burg-
strasse 4 (neben Wilhelmstrasse 42a) beginnt Montag
den 9. April. Anmeldungen bis dahin noch Emser-
strasse 34 erbeten.

14186

Schulranzen, extrastark Straf- anstaltswaare von

1 Mark an.

Schultaschen, nur Ia Qualität, von 50 Pf. an. Alle besten Sorten in

Auswahl.

14107

Kirchasse 2. Caspar Führer, Marktstrasse 29,
Galanterie- und Spielwaaren und Haushaltungs-Artikel.

An den Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 6. April er. Nachmittags 3 Uhr in den Wahlraum des neuen Rathauses mit dem Bürgermeister eingeladen, das nach § 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5, Absatz 4 der Instruktion für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mark 71 Pf. zu nehmen sind.

Lagesordnung: 1) Bericht der Budget-Commission betr. die Verwertung des Rathauses "zur Rose"; 2) Genehmigung von Verträgen (insbesondere die Wiesbadener Werder-Eisenbahn und den Bau einer Straßenbahn nach Biebrich betr.); 3) Genehmigung zur Projektführung; 4) zwei Vorlagen betr. die Festsetzung neuer Fluchtrouten für Theile der Marktstraße und der Schlachthausstraße; 5) ein Bau-Diagramm; 6) Vorlage betr. die Einleitung des Enteignungsverfahrens zwecks Erweiterung der Kapellstraße; 7) Genehmigung eines Nachtrags zum städtischen Etat pro 1888/89; 8) Quittierung eines städt. Beamten; 9) Wahl eines Amtsverwalters.

Wiesbaden, den 3. April 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Ibell.

Streichfertige Fussboden-Farbe,

innerhalb 4 Stunden trocknend und von grösster Dauerhaftigkeit, per Pfund 40 Pf., Fussbodenlack, Parquetwachs, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben empfohlen

Hch. Tremus,
Droauerte, Goldrosse 2a.

14004

Billige Preise. Möbel. Solide Arbeit.

Einen großen Posten Möbel, als: ca. 50 vollen Betten, 40 evile Tische, 15 Aussichtstische, 35 Kommoden, 100 Spiegel in den verschiedensten Größen, 40 ein- und zweitürige Kleiderschränke. Bücher- und Küchenmöbel, 30 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränchen, Console, Bureaus, Secretäre, 30 Sofas, Sessel, 12 Garnituren in Plüsche, 6 Spiegelschränke, Kleiderstücke, Handtuchhalter, Stühle etc., verkaufe zu herabgezogenen Preisen. H. Markloff, Waverauße 15. 14109

Wegen Umzug billig zu verkaufen Kastenware 10, Bäl. Etage: Ein noch wenig gebrauchtes Bianino, 2 Spieltische von Mahagoniholz, Divan, Sessel, Schreibstisch, gröbere und kleinere Tische, Es-Service von weißem Porzellan, Bunsbowle mit 12 Gläsern, Weins- und Champagnergläser, Es-Tellerchen und Compot-Schalen, japanische und chinesische Nippchen von Holz und Porzellan, 1 chinesischer Röhr- und Schreibstisch, Eischtank, große Badewanne, große Wiege, Krankenwagen, Kaffee- und Thee-Maschine, Petroleum-Tisch- und Hängelampen, 2 Hand-Rähmaschinen, „Sambol“ oder Confituren-Service, deutsche, englische und holländische Bücher und viel andere Haushaltungs-Gegenstände. 13960

Ziemlich alte Bücher, neu. 13912, 25, Unterhaus 1 St. hoch, empfiehlt sich auf Freitag bei Confermatonen u. dgl. 126, 2

1/4 Sverris, Esplan, abzugeben Rheinstraße 26, 1. 14023

Küchenschrank in alten Planen Wiesbaden 46. 2811

Wolle wird getrennt Fabrikstraße 17. 49

Küchenschrank in v. Scholzstraße Nr. 1. Schubl. 14056

Zwei weiße, elegante Porzellansesseln, ca. 2 1/2 Meter hoch, billig zu verkaufen Rethof 25 14002

fenster. Thüren, Etc. sind auf der Baustelle Kirchstraße 9 zu verkaufen. 14089

Ein Grand Badewanne, ca. 160,000 Stück, sowie 40,000 Ansätze zu verkaufen. Näheres Dambachthal 5. 12545

Zimmerpappe zu haben Ocamantstraße 17. 14138

"Zum grünen Baum",

Marktstraße 12,
vis-à-vis dem neuen Rathause.

Frankfurter Lagerbier,
reine Weine,
guten Mittagstisch,
kaltes und warmes Frühstück
empfiehlt von heute ab

13977 Aug. Waldhaus.

Empfehlung

heute frisch eingetroffenen primo fritten Cabian, echte Egern, Schellfische, Petermännchen, Elslinge (Merlans), sowie frische Rheinsalm und Rote im Abschnitt; ferner holländische Wollhäringe und Sardellen, Sardinen, Rollmöpse, feinst marinirte Häringe à Stück 10 Pf. ic. ic.

Johann Wolter, Neugasse 15,
und auf dem Markt.

14184



Central-Fischhalle,
Marktstraße 12.

Heute frisch eingetroffen: Rheinsalm, Schollen, Bandsteinte, Schellfisch, Cabian, Lutefisk, Stockfisch. Lebende Fische: Hechte, Karpfen pr. Pf. 90 Pf., Rale, Barsch, lebende Hummer. Gleichzeitig empfiehlt aus meiner eigenen Marinier-Anstalt: marinirte Häringe pr. St. 10 Pf., Senf-Häringe, Bismarck-Häringe, russ. Sardinen, Anchovis, Rennaugen, ger. Rale, art. Lachs, Monks-Damer Brathälinge, Paprika in 2 Pf. Bützen.

14134

Schachtungswollit A. Lüves.

Eishandlung von W. Michel, Marktstraße 4.

Ich bringe mein cristallhelles Natur-Eis für die bevorstehende Saison in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden in der Butter- und Eierhandlung von Joh. Klein, Marktstraße 12 Thoreinoono, angenommen. 13704

Wegen vorzüglicher Raumung werden heute Doauernraq und morgen Freitag jedesmal Wormags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr nachstehende Möbel in dem Saale Friedrichstraße 25, Seitenbau, Parterre rechts, zu jedem annehmbaren Gebote durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft: 4 nuss. franz. vollst. Betten, 2 lac. vollst. Betten, 3 Waschkommoden und Nachtschränchen mit Marmorplatten, 2 Bettows, 4 Sofas, 2 Chaises-longues, 2 Plissé-Garnituren, eine Garnitur Phanosi-Stoffbezug, ovaer Tisch, Dienen-Schreibstisch eine Kameeltaischen-Garnitur, ein- und zweitürige Kleiderschränke, 1 Goldseiler-Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte in schwarz, eine geschnittenen Salon-Garnitur: Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Salontisch und 1 großer Spiegel mit Stufe, Küchenschrank, nuss. Kommoden, 1 vollst. nuss. Schlafzimmer-Einrichtung, 2 franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoplatte und Spiegelauflage, 1 eichene elegante Eschimmer-Einrichtung, Buffet, reich verziert, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 6 Stühlen und Divon. Empfehlung 13012 H. Markloff.

En dreiräder, gut erhaltener Kinder-Einwagen zu verkaufen Adlerstraße 63, III. 13983

Ein Bugelsofa zu verkaufen Langgasse 19, 2. St. 13963

„Kefir“ — Aufklärung.

Um die Art und Weise, wie Herr O. Siebert das Publikum zu belügen sucht, zu kennzeichnen, sei hier nur noch auf einen Artikel über Kefir im „Wiesboderer Tagblatt“ Nr. 47 d. J. verwiesen, wo Herr O. Siebert in direktem Gegensatz zu seiner jüngsten Theorie wörtlich sagt: „Die Gärungserreger sind die Kefirkörner, welche aus dem Kaukasus stammen und bis jetzt das einzige von uns bekannte Ferment bilden, welches im Stande ist, in der Milch eine alkoholische Gärung zu erzeugen“. Nach neueren Untersuchungen (Pasteur, „Etudes sur la bière“) ist Hefe nicht im Stande, Milchaufzucker zu verführen. Auch ist Milchaufzucker und Lactose dasselbe.

Im Übrigen halte ich den von mir aus acht Kefir-Körnern, nach meinem bisherigen, rationell wissenschaftlichen Verfahren, unter der ständigen Controle des Directors des Lebensmitteluntersuchungs-Amtes und der chemischen Versuchsstation, Herrn Dr. C. Schmitt daher hergestellten Kefir einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

14202 E. H. Rueben, Chemiker.

Geschäfts-Verlegung.



Reiner werthen Kundschafft, sowie anderen geehrten Herren schaffen zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Neugasse 10 nach Neugasse 15 in das Haus des Herrn Becker, Restaurant „zum Mohren“ verlegt habe.

Um geneigten Bespruch bittend, zeiche hochachtungsvoll
14183 Joh. Wolter. Antichandlung.

Frische Egmonder Schellfische

in Eispackung treffen heute Früh ein.
14172 Mch. Elsart. Neugasse.

Erdbeeren-Gelée

mit ganzer Frucht, Pflanzenzusatz und gemischte Marzipanen empfiehlt die Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Vorstadt, Hinterhaus 13987

Eier! Eier! Eier!

preis für 5 Pf. Schwabsacherstraße 71. 14175

Eier,

frisch, 100 Stück 5 Mark, italienische
5 Mark 75 Pf. empfiehlt

Scheurer. Mifst. 14201

Sauerkraut, sowie Eissig- und Salzkartullen billigst
zu haben.

Ferd. Alexi. Michlsberg 9. 14050

Kartoffeln zum Senn, als: Frükartoffeln, Westerwälder
und sächsische Spätzkartoffeln, empfiehlt
14051 Ferd. Alexi. Michlsberg 9.

Bücher für Schüler der Tertia des hiesigen Real-Gymnasiums
und billige abzugeben Bahnhofstraße 18. 2 St. rechts. 14125

Eine neue, goldene Damenuhr (Konfirmations-Uhrchen)
die billig zu verkaufen Dogheimerstraße 1a, III. 13974

Neue 1- und 2-türige Kleiderschränke, Küchen-
schränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nach-

tische u. s. w. billig zu verkaufen b. i.
14165 K. Kimbel, Schreiner. Karlstraße 32.

Ein schönes Schlaf-Sophia ist billig zu verkaufen bei
14088 S. Rosenau. Neugasse 13

Eine neue, noch nicht gebraute Singer-Nähmaschine
verkaufen in Mosbach. Sackgasse 6. 14182

1000 leere Zigarettenstisen billig zu verkaufen, auch
dieselben abzugeben Castellstraße 1, 2 Treppen. 14159

Bu verkaufen in einhüt. mahagoni-polirtes Kleider-
schränk (35 Mf.), ein tannener, wie neu (16 Mf.), ein 2 tür. (25 Mf.), 1 Bettstelle mit Sprungrahme (15 Mf.), 2 tannene
Bettstellen, 1 runder, polirter Tisch, 1 Regulator mit Schlag-
werk (20 Mf.), 1 Stagöre, 1 Notengestell, verschiedene Stühle,
Büder u. s. w. Castellstraße 1. 2. Etage. 14180

Sehr billig zu verkaufen

2 vollst. franz. Betten, 1 nussb. Spiegelchronk, 1 Verticow,
1 nussb. Buffet mit weißer Marmornplatte. 2 Consolschränchen,
2 Kommoden, 2 Sofas, 3 Stühle, 2 rußb. Sessel, 1 Wasch-
kommode, Nachttisch, 1 Blüsch-Garnitur (1 Sofa, 2 große
und 4 kleine Sessel, 1 Bleierspiegel mit Trumeau, 1 Sofas-
piegel, Servitsch, Vorhänge, 1 Teppich u. s. w. Emser-
straße 25. Die Wohnung ist auf gleich billig zu verm. 195

Eine hochr. Siege zu vert. am 1. Mrz. 63 (Rieherber g). 13718

Immobilien, Capitalien etc.

Michels-
berg 28. E. Weitz, Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 10839

Villa Kapellenstraße 66 mit Garten zu verl. Näh. Exped. 1528
Haus mit Thorfahrt und Hinterbau, Wohnung und gr. Werk-
statt ic. nebst Baarüberbau frei rentirend, in günst. Lage,
speziell für Lüncher, Schlosser. Schreiner geeignet,
will ich Krankheit halber mit 6—8000 Mf. Anzahlung sofort
verkaufen. Näh. ver C. Sch. 20 an die Exped. 13919
Ein Haus mit guter Schlosserei an einen soliden Käufer
auf 1. Juli oder später zu verkaufen. Offerten unter
M. M. 699 an die Exped. b. Bl. 13034
Ein Haus mit Garten ist wegen Todesfall zu ver-
kaufen. Näh. Müllerstraße 7. 14124

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Minuten) zu verkaufen.
Unterhändler verbeten. Näh. Exped. b. Bl. 8731

Schloss Rheinstraße billig zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13732

Herrschäftsgebäude, rentiert freie Wohnung von 6 Räumen zu
kaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13733

Ein Colonialwaaren-Geschäft

wird zu übernehmen g'sucht. Offerten unter C. 110 an die
Exped. b. Bl. erbeten 13909

Ein schon 50 Jahre bestehendes, gangbares Spezerei- und
Kurgwaaren-Geschäft ist per 1. Juli d. J. oder auch
früher, unter Übernahme des Inventars zu vermieten.
Bahlungsfähige, solide Reflectanten erhalten nähere Auskunft
in der Exped. b. Bl. 14043

Ein Herr in sicherer Stellung, mit fixem Jahres-Ein-
kommen von 4000 Mf., sucht ein Darlehen von
2000 Mf. auf 6% p. a. bei vünftlicher monat-
licher Rückzahlung von hundert Mark. Sicherheit
bei Todesfall des Schuldne's wird geleistet. Gef.
Offerten unter C. B. an die Exped. erbeten. 14043

8000 Mf. als dritte Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus
in prima Geschäftslage von pünktl. Rindzahler gesucht. Gef.
Offerten unter A. B. 15 an die Exped. erbeten. 14154
Auf Anfang Mai sind 24—24,000 Mf. auf erste Hypothek
auszuleihen. Näh. Exped. 14199

CRAVATTEN HOSENTRÄGER SOCKEN MANSCHETTEN KRAGEN
empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 11905

Grosse Weisswaaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 5. April, Vormittags $9\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigen
ich wegen Aufgabe eines höheren hiesigen Geschäfts in meinem Auctionssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

nachverzeichnete Waaren-Vorräthe öffentlich meistbietend gegen gleich hohe Fällung, als:

Herren-, Damen- und Kinderhemden, Kragen und Manschetten. So hemden, Hemden-Einfüze, Kinder-Kleidchen und -Söckchen, weiße Tragkleidchen, Damen- und Kinder-Unterhosen und -Röcke, Unter-Täulen, Damen- und Kinder-häubchen, Kinderhüte, schwarz und weiße Spitzentücher, Coletten, Schulterkragen, Tülldecken, Stickereien, Taschen-tücher, 1 Parthe Rüschen, Cravatten, Schleifen, Fichus, Schleier, Gardinenstücke, Lätzchen, Manschettenstücke u. dgl. m. und bemerke, daß sämmtliche Waarenvorräthe ohne jede Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

237

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag den 3. Mai 1888 Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr
lädt Herr

F. von Joeden-Kraetzer,

Gutsbesitzer zu Nackenheim und Nierstein,

(No. 19524) 91

in dem Teibert'schen Saale, Grebenstrasse No. 5 zu Mainz,

12/1 und 30/2 Stück 1886er Nackenheimer und Niersteiner Weine,

worunter hochseine Riesling-Auslesen, öffentlich versteigern.

Probenahme an den Fässern in Nackenheim vom 20. bis 28. April 1888, sowie vor der Versteigerung in Mainz.

Mainz, den 30. März 1888.
Habermehl, Großherzoglicher Notar.

Bekanntmachung.

Wir, die Unterzeichneten, bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir bei unserer zu schließenden Ehe j. de Gütergemeinschaft ausschließen, mitin ein jeder Theil nur für die von ihm selbst eingegangenen Verbindlichkeiten haftet.

Sonnenberg, den 3. April 1888.

Karl Pfeiffer.
Ludwig Kilian Wwe.,
Kath., geb. Lenz.

13985

Kreuze,

als Confirmations-Geschenke sehr
geeignet, von Mk. 1,75 an empfiehlt

Julius Rohr,

Juwelier,
Ecke der Gold- & Metzgergasse.

14179

Wohnungs-Wechsel.

Wegen Abbruch des Hauses Kirchgasse 9 habe ich meine
Wohnung nach Moritzstrasse 14 verlegt. Dieses meinen
gehrten Kunden zur Nachricht. Hochachtungsvoll

Adolf Schmidt, Tapetizer,
14 Moritzstrasse 14.

13955

Ich wohne jetzt Geißbergstrasse 9.
Helsber, Lehrer a. D.

14177



Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum
zur gef. Kenntnis, daß ich heute
mein Geschäft von Faulbrunnen-
strasse 10 nach

4 Langgasse 4

verlegt habe und bitte, mir das
seither gezeichnete Vertrauen auch
dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Markus Heisswolff, Blumen-Geschäft,
4 Langgasse 4. 13973

Zur Beachtung.

Ich bringe hiermit dem verehrten Publikum den Aus-
verkauf meines ganzen Möbellogers, bestehend in ganzen
Zimmer-Einrichtungen, allen Arten Holz-, Polster-
und Kasten-Möbel, reicher Auswahl in Spiegeln und
Bettwerk, ebenso in Teppichen, Vorhängen und
Portieren in Erinnerung und bemerke, daß derjelbe zu
herabgesetzten Preisen stattfindet.

Ferd. Müller, 231

Wiesbadener Neue Möbel-Börse, Friedrichstrasse 5 & 6.

13158 Wohne von heute an Geißbergstrasse 18.
W. Gornicki, Waffenz.

Dr. L. Vincenzi,

in Italien als pract. Arzt approbiert,

hat sich hier niedergelassen. Nervenkranken finden specielle Behandlung. Arme werden in und außer dem Hause umganglich behandelt.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags. 13954

Rheinstrasse 57, 1 Treppe.

Zur Confirmation

empfiehlt

evangelische Gesangbücher

14101 A. Ringel. Marktstraße 8.

Bremer Lebensversicherungs-Bank.

Inspection Wiesbaden.
von Eickstedt, Inspector,
Germannstraße 3, II.

14020

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Rundschau, sowie der Nachbarschaft zur gefälligen Anzeige, daß ich mein Geschäft von Nerostraße 29 nach Friedrichstrasse 86 verlegt habe. Ich bin nun für das mir seither geschenkte Vertrauen herzlich dankbar, bitte ich, mir dasselbe auch in mein jetziges Local folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll.

14146 Joh. Jäger, Friedrichstrasse 86,
Vielzahl- und Flaschenbier-Handlung.



Confirmanden-Hütte

in großer Auswahl von den gerigsten bis
zu den feinsten bei
Bruno Hoffrichter, Gutmacher,
4 Faulbrunnenstraße 4. 14119

Glas- & Porzellanhandlung

Max Krah,

25 Wellritzstrasse 25,

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Vollst. Tafel-Service von 40 M. an,
Kaffee-Service mit Teller von 8 M. an,
5 teil. Wasch'-isch-Garnituren von M. 425 an,
dicke Hotelsteller von M. 350 an per Dz.

Große Auswahl in Wein-, Bier- und Wassergläsern.

Gepresste Glaswaren, als:

Salatschüsseln, Compotières, Frucht- und Butterdosen, Teller etc.

Dieburger und Luxemburger Kochgeschirr.

Flaschen-Lager.

12716

Unterzeichnete ertheilt Kindern Unterricht im Stricken,
Stricken und Häkeln, sowie großen Rädchen im Nähen;
auch wird Weißzeug zum Nähen angenommen.

Hochachtungsvoll

14078 Fr. Lutz, Faulbrunnenstraße 10.

Adolph Ernst, Schuhmacher,
hat seine Wohnung von Karlstraße 26 nach Rheinstraße 40,
Seitenbau, 2 Et., verlegt. 14074

Ich wohne jetzt

13975

13 große Burgstraße 13,

Lehmann's Conditorei gegenüber.

Stolley, Cand. med. et chirg. dent.

Sprechstunden für Zah- und Mundärzte von 9—6 Uhr.

An die Mitglieder des städtischen Bürgerausschusses.

Gente Donnerstag Abend 8½ Uhr: Versammlung
in der Restauration „zum Mohren“.

14065

Die Commission.

Die ordentliche General-Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins

findet Samstag den 7. d. Mts. Abends 8 Uhr im
Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht;

2) Neuwahl des Vorstandes und der
Rechnungs-Revisoren.

Un zahlreiche Beteiligung erachtet Der Vorstand.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände

(vormals Frau Elise Bender),

Wiesbaden, Neugasse 1.

Beginn des Unterrichts: Montag den 9. April.

Kurse für einf. und feine Handarbeit, Maschinen-
nähen, Wäsche-Zuschneiden, Schneiderin,
Putz etc.

Kunststickerei in allen Techniken.

Kunstgewerbliche Fächer, als: Malen in Aquarell,
Gouache, Oel. auf Porzellan, Majolika,
Holz, Seide, Leder etc. Aetzen, Brennen,
Beizen, Lederschnitt etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits- Lehrerinnen-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Prospekte, sowie jede nähere Auskunft wochentäglich von 9—12 und 3—5 Uhr im Bureau der Anstalt durch die Vorsteherin

13951 Hermine Ridder.

Aufträge für Porträts, sowie Anmel-

gründlichen Unterricht im Delmalen und Zeich-

nien (auch Aquarell und Malen auf Holz) nehme

ich in den Vormittags Stunden entgeg n.

13998 Ursula Bussler, Malerin,

Nicolasstraße 7, III.

13998 Gustav Schulze, Parkstraße
No. 9, Piano-forte-Handlung. 14088

Allcninger Vertreter von Fischer & Fritzsch

Piano mit Patent-Stimmvorrichtung.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Robes- und Confections-Geschäft befindet
sich vom 4. April cr. ab 9 Moritzstraße 9, Parterre.
13981 Louise Schaud.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Rundschau zur gefälligen Kenntnisnahme,
daß ich meine Wohnung nach Schwabacherstraße 22
verlegt habe.

13995 Hochachtungsvoll Karl Schmidt, Herrschaider.

13995 Griem. Gramm. von Curillus und die deut. Ven-
bücher von Sexta bis Tertia des Gymnasiums, fast neu, völlig
zu verkaufen Adlerstraße 63, III. 13984

Möbel! Möbel! Möbel!

Mein Möbel-Lager befindet sich

10 Langgasse 10, 1. Stock.

Gleichzeitig erlaube mir compl. Salons, Schlafzimmer und Speisezimmer, sowie einzelne Theile, als: Secrétaire, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkomoden, Nachttische, Kommoden und Console, Kanape's, Chaises-longues, Spiegel, Küchen-schränke, Stühle, Kleiderstücke, Handtuchhalter u. s. w., bei Bedarf bestens zu empfehlen und betone aufrichtiglich, daß die Preise derart billig gestellt sind, daß Jeder seinen Vortheil findet, der seinen Einlauf bei mir deckt.

NB. Gebrauchte Sachen sind stets auf Lager und werden solche auch in Tausch angenommen.

1893

Billige, reelle Bedienung.

Nach ausswärts franco Bahnhof.

D. Levitta, Möbel-Lager,
10 Langgasse 10, 1. Stock.

Der Klavierstimmer und Instrumentenmacher Gustav Brode wohnt Faußbrunnenstraße 6, I. U. be nimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet kleine Stodungen der Töne, wenn es im Voraus bemerkt wird, seinen werten Kunden mit zum Stimmen. 1896

Zu verkaufen: Ein bequemer Tessel und zwei neue, feine, schwarze Herren-Röcke nebst Hosentasche. Karlstraße 42, I. 14003

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 5. April. 62. Vorst. (105. Vorst. im Abonnement.)

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	:	Frl. Wolff.
Maria Stuart, Königin von Schottland	:	Frl. v. Röhl.
Robert Dudley, Graf von Leicester	:	Herr Beck.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	:	Herr Rathmann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Gross-schachmeister	:	Herr Lödder.
Graf von Kent	:	Herr Naglitz.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	:	Herr Dornemaw.
Arias Paulet, Ritter	:	Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe	:	Herr Reubke.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	:	Herr Neumann.
Graf Bellière, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	:	Herr Kauffmann.
Otello, Mortimer's Freund	:	Herr Holland.
Merlin, Haushofmeister der Maria	:	Herr Bethge.
Hanna Kennedy, Amme der Maria	:	Fran Rathmann.
Margaretha Kurk	:	Frl. Saintgouain.
Ein Offizier der Leibwache	:	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	:	Frl. Hempel.

Sheriff der Grafschaft. Französische und englische Herren. Dienstleute der Königin von England. Diener und Dienstleute der Königin von Schottland. Trabanten.

Aufgang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Samstag, 7. April (neu einst.): **Emilia Galotti.**

* * * Gräfin Olinda . . . Fräulein Anna Führing, von Berlin, als Gast.

Aus dem Kultusleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Am Dienstag legte das Schauspiel seine wieder aufgenommenen Vorstellungen mit "Manfred" fort. Das Byron'sche Meisterwerk ist hier seit langer Zeit aus dem Repertoire. Man nennt es den englischen Haust. Es gewinnt an Nüchternheit in der Grundidee des raffinirten Werks d' ungern wiederkommenden Helden zu ja vorhanden, aber wie weit steht in jeder Beziehung das englische Werk hinter dem deutschen Welt-Gedicht zurück. Manfred sucht Vergessenheit, Ruhe, Bekämpfung von den quälenden Gedanken einer Tochter, die zugleich das Bildnis zerstört hat, was er auf Eden bewahrt. Diese dunkel angebundene Blutschande zwischen ihm und seiner Schwester Astarte gibt dem Gedichte, das herrliche Bilder, tiefe und erhabene Gedanken, eine prächtig grandiose Sprache, oft von fast musikalischem Wohlklang, in sich direkt, seinen düsteren Reiz. Es ist aber dennoch nur ein großes, ironisch-elegisches Gedicht, kein Drama. Während Haust handelnd in die Welt schreitet, leuchtet und jammert Manfred. Die erwähnten Vorzüge, dazu die herliche Begleitung Schumann's und der für decorative Schauspiele zu verwendende Hintergrund der Berner Alpenreichen, vor allem aber die Rolle des Manfred, welche bedeutender Rhetorik Gelegenheit zur Entfaltung ihrer virtuosen Künste bietet, haben das Gedicht auf die moderne Bühne gebracht, wo man es sich als eine lit-taristische Bereicherung wohl gesellen lassen kann, wenn sich auch die reiche Sprache und Gedankenfülle im stillen Kämmerlein, das Buch in der Hand, besser auflosten läßt. Polster kam, wie ich glaube, der Erste, der es in Deutschland den Breitern gewann. Er bietet als Manfred ein rhetorisches Pracht- und Virtuosentheater ersten Ranges, trotzdem er oftst in seine bekannte Singmanier versetzt. Man erzählte sich bei eichnader Weise, daß er die Rolle nach dem Clavier, wie ein Sänger studirt habe. Ich habe noch Rich. stable in der Rolle gesehen, der sich in ihr neben dem Wiener Robert eines gewissen Renommés erfreut. Herr Beck übertraf meine Voransetzungen und selbst meine Ansprüche weit. Mit eindringendem Verständnis, großer physischer Kraft und Stimmbeherrschung (die nicht zum Mindesten von dieser fast drei Stunden die Bühne nicht verlassenden Figur gefordert werden), mit tiefem Gefühl und mit direktester Wärme entledigte er sich der ungeheure Aufgabe. Herr Beck kann diese Rolle, in der ein ernstes Studium und die reife Erfahrung des fertigen Schauspielers zu Tage treten, zu seinen besten zählen — und das kann man gewiß nicht von allzuviel deutschen Darstellern sagen. Die trocken wenigen Worte ducheinander schwierige Figur der aus dem Grabe gehauenen "Astarte" war eine kleine Kunstsleistung des begabten Frl. v. Nolda, deren unerhörten Absatz wir schwer empfinden werden. Dürst-prächtig ließ sie aus der leider etwas lauten Verbindung hervor. Wenn alle Geister so geräuschvoll kommen und gehen, so möchte ich nicht Zauberer sein; daß ganze Haus läuft ja dann bei einer Beschwörung zusammen. Die kleineren Rollen, die musikalische und gesangliche Begleitung, all das war recht angenehm vertreten. Die Decorationen, sowohl die Alpenwelt als die düstere Halle des letzten Alters, waren sogar sehr schön und ließen mich mit Bedauern an die ähnlichen Salon-Garnituren der modernen Comödie denken.

Robert Wiss.

Lokales und Provinzielles.

* **Schöffengericht.** Sitzung vom 8. April. Die beiden Tagblätter Carl Sch. und Jacob A. von hier beschließen eines Tages in der Friedrichstraße ein kleinen Käse zu entwerfen, welches im Hause des Kaufmanns Schwenk stand. Einem Vorläufigen fiel jedoch die hohe Aufmerksamkeit, welche besonders Sch. dem Schwenk'schen Geschäftsladen schenkte, auf und als Sch. in dem Hause verschwand, ging der Beobachter ihm nach, worauf Jener die Blutung ergriff; er wurde jedoch von diesem Dritten hartnäckig verfolgt bis nach Feststellung seines Namens. Wegen des verdächtigen Diebstahls erhielt Sch. in Abrechnung seiner Vorstrafen 1 Woche Gefängnis, welche durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. Sein Kumpel A. war in dem Termine nicht erschienen, er wird deshalb demnächst vorgesetzt werden. — Der Kellner Georg P. wegen Vitalkas und Landstreicher schon vielfach vorbeschraft, ist wegen Verurteilung inhaftierenden Värms, Widerstand gegen die Stadtwacht und Sachbeschädigung angeklagt. Am 11. März L. J. gab er in Schierstein seiner äußerst fidelen Stimmung zum Großvater der Schiersteiner Jugend lautest Ausdruck. Doch damit war der Herr Bürgermeister, der auf Ordnung an jenen bat, durchaus nicht einverstanden, er erwähnte daher den Schreiter zur Ruhe. Doch P. protestierte weiter, sodass sich der Herr Bürgermeister genötigt fühlte, ihn mit Hilfe einiger Olden wohin in das Nummero Sicher zu bringen. Aber erst nach harter Arbeit sollte dies gelingen, denn P. leistete energischen Widerstand. In dem Arrestlocale wütete er sehr recht weiter, riss den Oden ab und schlug mit den Händen in die Wände. Wegen dieser Gewaltthärtigkeiten wird P. zu 23 Tagen Gefängnis verurtheilt.

* **Handelskammerwahl.** An Stelle des durch Tod abgegangenen Mitgliedes der Handelskammer Herrn Carl Gläser war für den Kreis Wiesbaden eine Eratzwahl nötig geworden. Dieselbe fand gestern Vormittag im Wahlraum des neuen Rathauses dahier statt. Aus denselben ging Herr Buchhändler Chr. Limbarth als gewählt hervor.

* **Bürgerausschuss.** Heute Donnerstag Abends 8½ Uhr findet in der Restauration zum "Mohren" (Langgasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürgerausschusses statt.

* Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation. Unter diesem Titel hat Herr Bärrer Bickel auch jetzt wieder im Verlag der Edmund Rodrian'schen Hof-Buchhandlung die Konfirmationsrede erscheinen lassen, welche er am Palm-Sonntag unter Begründung der Schriftstelle Es. Job 21, 17 in der hiesigen evangelischen Hauptkirche gehalten. Den zahlreichen Confirmanden des Herrn Bärrer Bickel ist hierdurch ein schätzenswertes Andenken an einen der wichtigsten Wendepunkte in ihrem Leben geboten. Dadurch, daß die Predigt in zwei Ausgaben, einer mit und einer ohne die Namen der Confirmanden vorliegt, eignet dieselbe sich auch für weitere Kreise zu einer passenden Festgabe bei ähnlichen Anlässen.

* Unsere Volks-Kasseelsche. Wie die Blätter berichten, steht die vor einigen Jahren in Cassi begündete Volkskasse im Begriffe, ihr Mietverhältnis aufzugeben und auf Grund der bis jetzt erzielten vortheilichen Resultate ihres Winkes ein eigenes Haus zu erbauen, um hier in immer weiter verbesserten Einrichtungen ihre gezeigte Wirksamkeit fortzuführen. Auch bei uns war etwa zu gleicher Zeit unter der Anregung und thätiger Mitwirkung vieler anspruchsvoller Damen und Herren von dem "Verein gegen Wohlbräuch geistiger Getränke" eine derartige Anstalt in's Leben gerufen worden, die bisher zwar bestand, aber sich keiner gleich gebührenden Entwicklung zu erfreuen hatte, aus Gründen, deren Erörterung hier nicht verübt werden soll, aber aus einem Kompliz von Faktoren besteht, die, einmal richtig erkannt, auch eine sichere Heilung der Sache in Aussicht stellen. Zu den wichtigsten gehört jedensfalls die in den Volkskreisen, welchen die Anstalt diente, noch nicht zum Durchbruch gekommene Einsicht, daß sie sich vortheilhafter aus ihr verfügen können, als sie dies durch die Selbstbereitung ihrer Kost vermissen, die einerseits die Frau vom eigenen Gewebe abhält, sie in den Pest ge und Sorgsalt für Haushalt und Kinder schädigt, ihr die Zimmerluft verdünkt, vor Allem aber nöthigt, mit höheren Einkaufspfosten und geringerer Qualität der Lebensmittel vorlieb nehmen zu müssen, wodurch sich oft der allein für diesen Theil der Gesamt-Anstalt entfallende Prozenztag auf 70 p. ct. erhöht, während die Verfestigung aus diesen Anstalten ihr eine ganz feste Berechnung und Eintheilung ihres Einkommens gestattet, ohne solchen Schwankungen zu unterliegen, wie bei der Selbstförderung, bei der sie allen Schwankungen der Preise, Jahreszeiten &c. unterworfen ist. Statt daß dahier, wo der Gemeinsinn der bessern stürmten Gassen eine solche Anstalt wirklich in's Leben gerufen hat, solche als eine Wohltat von den bürgerlicher empfunden und demgemäß freudig benutzt und gefordert werden sollte, hat die hiesige bis jetzt in denselben noch kaum Beachtung gefunden und war daher auch nicht in der Lage, sich so rasch zu entwickeln, daß sie diesen Gassen steigende Volkslebe zuwenden könnte, wie dies der Fall wäre, wenn sich ihr Abhang in der geoffneten Weise gehoben hätte. So wenig Garantie der Einzelunternehmer dafür zu dienen vermag, daß er Alles, was er in dem Unternehmung erwirkt, auch nur und ausschließlich ihm, seiner Verbesserung und Erweiterung zu Statten kommen wird, so bietet gerade ein Verein als Gründer jenes Ansatztne dafür alle erdenkliche Garantie, weil sie ja der Zweck ihrer Errichtung ist und weil die collegiale Verhandlung des Betriebes es gar nicht zuläßt, daß hier eine auf einseitige Gewinnerzielung oder gar Blusmacherei gerichtete Streitung eines Einzelnen durchdringen könnte. Angefecht solcher aus reinster Humanität und Interessengleichheit der Gründer und Beiter hervorgegangenen Anstalt kann sie daher nur lebhaft bedauern, daß sie in den bedürftigen Kreisen die nötige Unterstützung bisher nicht gefunden hat, die sie zu ähnlichen Erfolgen, wie sie jetzt in Cassi vorliegen, hätte führen können. Sie läßt sich aber dadurch doch nicht entwöhnen, in ihrem Bestreben fortzufahren, und hat deshalb auch in ihrem inneren Betrieb mit Sorgfalt alle die Verbesserungen in's Werk gelegt, welche sie im Interesse ihrer Kundenschaft für nöthig hielt, um sie dauernd an sich zu fesseln. Um aber die Betriebskosten möglichst niedrig zu halten und den Gestaltungswert ihrer Speisen und Getränke in den Schranken halten zu können, die sie zur Erhaltung dieser Kundenschaft für unerlässlich hält, bleibt sie fortwährend auf die Fortdauer der Sympathie und weithäufigen Mitwirkung ihrer bisher stürmten Bürgler und Bürgertum angewiesen und würde dankbar der Beihilfung einiger Damen insbesondere an der Kontrolle der Küche willkommen heißen, ohne welche keine Sicherheit für stetige Fortdauer richtiger Leistungen derselben zu gewinnen wäre. So wird sie getroff in Bewußtheit ihrer reinen Absicht ihr Werk fortführen und vertraut auch, wie für jede gerechte Sache, auf ihren vereinstigen Sieg.

* Botanische Excursion. Herr Voithaler Bägerer von Biebrich unternimmt nächsten Samstag in Gemeinschaft mit mehreren Herren von hier und Biebrich eine Excursion auf den Nuschberg und Scharlachberg bei Bingen. Da eben einige recht seltene Pflanzen, wie Gagea saxatilis, Chamagrostis minima und andere, die in unserer Nähe nicht vorkommen, dort in Blüthe stehen, so möchten wir alle Freunde der Botanik auf diese Excursion aufmerksam machen. Abfahrt von hier nach Biebrich mit der Lahnseebahn um 7 Uhr 11 Min. Morgens und von Biebrich mit dem Dampfschiff nach Bingen (Kettenschiff) um 7 Uhr 45 Min. Bei plünfroher Witterung wird die Fahrt in Deckrit unterbrochen und der Weg zu Fuß von Freiweinheim aus über Gansheim und Kempfen nach den genannten Höhen gemacht. Um 8 Uhr Nachmittags erfolgt die Rückfahrt von Bingen aus, so daß die Teilnehmer der Excursion um 5 Uhr wieder in Biebrich sind.

* Kurhaus. Morgen Freitag Abend findet ein Cäcira-Symphonie-Concert der Kurkapelle statt.

* In Folge der Amnestie sind am Dienstag circa 25 Personen aus dem hiesigen Landgerichtsgericht entlassen worden. Weitere Entlassungen in vorläufig noch unbestimmter Zahl stehen bevor.

* Einige jugendliche Velocipedisten fühlen am vergangenen Sonntag einen ganz besonderen Drang, ihre Kunst zu beweisen. Vor dem Nachmittagsgottesdienste, in welchem Prüfung von Confirmanden stattfindet,

war besonders aus diesem Anlaß der Platz vor der Hauptkirche von Tonmannen und deren Anhängern sehr belebt. Diese günstige Gelegenheit, auf ihrem Rad zu paradiere, hatten sich einige junge Herren nicht entgehn lassen und ganz ohne Wardon durchfuhren sie kreuz und quer die Menge, überall Schreien und Aufruhr vernachlässigend. Es wäre am Bloß, diesen Sportmen im Wiederholungs-falle klar zu machen, daß sie ihre Kräfte bei anderen Gelegenheiten und am anderen Orte beweisen möchten.

* Die Schuljugend scheint sich besonders den Marktplatz und Umgang als Freien-Tummelstelle ausgewählt zu haben. Aber nicht zu entschuldigen, den Körper kräftigenden Spielen, es sind schon mehr wirkliche Kriegsspiele, denen alles, was nicht stet und nagelfest ist, zum Opfer fällt. Ganz besonders haben darunter die südländischen Gebäude zu leiden. Nicht allein, daß die jugendlichen Vandalen die dort befindlichen Schuppen einem vorzeitigen Abbau weihen, — auch die Daternen-scheiben und gar die Feuersteine und Käferschalen im Lauterbach'schen Hause sind nicht mehr sicher vor ihrer Zerstörungskraft, von sonstigen Bedeutungen der Bewohner ganz abgesehen. Die Jugend hier in den Schranken zu halten, bedarf gewiß nur der Anregung.

* Biebrich, 3. April. Gestern Nachmittag fiel ein etwa 12-jähriger Junge aus Wiesbaden vor dem Garten zum "Rhönischen Hof" in den Rhein. Herr Schwimmmeister Röhl (bei L. Giumb's Nachfolger) stürzte sich in den hochgehenden Strom und rettete den Verunglückten mit eigener Lebensgefahr.

* Cityville, 3. April. In dem Geschäft des Herrn Jean Iffland explodierte heute Mittag ein Branntweinfass. Hierbei wurden Herr Iffland, sein Sohn und ein Arbeiter schwer verletzt.

* Königstein, 4. April. Dr. Gansleitner Ehrenwiebel dahier, bisher im Staatsrat für Handel und Gewerbe, ist der Königl. Kronen-Orden dritter Classe verliehen worden.

* Frankfurt, 3. Ap. II. Der Silberdieb Carl Langner hat aller Wahrscheinlichkeit nach schon am Samstag Früh, nachdem er in Hanau durch einen Einbruch sich die Mittel zum weiteren Fortkommen verschafft, durch Eintragen in der Kanzlei seinen Tod gefunden. Der Polizeibericht meldet darüber: "Ein in Gelnhausen stationirter Gendarm wurde am 31. v. Mts. Morgens 7½ Uhr auf ein Individuum aufmerksam, welches zu höchst im Kreise Gelnhausen aus einer Wirtschaft herausstammt und sich in die Richtung nach Orb entfernte. Nachdem der Gendarm sich in der Wirtschaft nach dem Manne erkundigt und erfahren hatte, daß derselbe für 21 Pfennige Branntwein gekauft habe, folgte er dem Unbekannten in einer Entfernung von etwa 800 Metern. Als der Fremde — welcher sich mehrere Male umsch — bemerkte, daß der Gendarm ihm folgte, fragte derselbe an zu laufen und lief von der Chaussee ab quer durch's Feld in einen Wald hinein. Dort kam der Unbekannte dem Gendarm aus den Augen. Inzwischen traf der Letztere einen Chausseeaufseher und zwei Arbeiter, welche gemeinschaftlich den Wald absuchten. Eine Fühlspur folgend gelang es, den Fremden wieder zu Gesicht zu bekommen. Als demselben von dem Gendarmen "Holl" zugesehen wurde, lief er in der Richtung nach dem Kanzleistraße zu, lief dort einige Male auf und nieder, sprang aber dann, als er sah, daß ein Entkommen unmöglich war, in den Fluss und ertrank. Nach dem vorliegenden Signalement des Fremden ist es nicht unmöglich, daß derselbe mit dem hier entstammenden Silberdieb Carl Langner von Grau identisch ist. Es wird Federmann, welcher die Leiche landet, erucht, dem hiesigen Königl. Polizei-Präsidium überzeuglich telegraphisch Nachricht zu geben.

Aus Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Die Königl. Akademie der Künste in Berlin hat durch die im Januar d. J. statuenmäßig vollzogenen Wahlen u. s. auch den Architekten Hans Grisebach in Berlin, früher in Wiesbaden, zum ordentlichen Mitgliede gewählt.

* Deutsch-nationale Kunstgewerbeausstellung zu München 1883. Das Directorium der Deutsch-nationalen Kunstgewerbeausstellung weilt uns mit, daß vielfach verbreitete irrthümliche Nachrichten entgegen keinesfalls eine Verschiebung der Ausstellungseröffnung auf 1. Juni stattfinden wird. Der Stand der Vorbereitungen ist vielmehr ein derartiger, daß der 15. Mai mit aller Sicherheit als unabänderlich festgesetzter Eröffnungsstermin betrachtet werden kann. Von der Ausstellung werden offiziell folgende Publicationen herausgegeben: 1) Der offizielle nicht illustrierte Katalog. 2) Der offizielle illustrierte Katalog, mit einer Sammlung von Abbildungen hervorragender Ausstellungsgemälden in zweitreibscremder farbiger Ausführung. 3) Ein offizieller Führer durch die Ausstellung, welcher, je nach Umständen den Katalogen beigegeben oder als selbständige Publication erscheinen wird. 4) Die Ausstellung-Chronik. Dieselbe erscheint vom 1. Mai an alle 14 Tage in Heften und enthält als solches alle Mittheilungen und Bekanntmachungen, welche dieselben dem Aussteller und dem Publikum zu machen haben. Die Ausstellung-Chronik soll aber auch in würdiger Weise die ganze Ausstellung von Anfang an bis zu Ende, mit Einschluß der mit derselben verbundenen Freilichkeiten, in Wort und Bild dem Leser vor die Augen führen. 5) Der Ausstellung-s-Anzeiger. Dieselbe erscheint von Beginn der Ausstellung an, wenn erforderlich, täglich, und enthält alle Musik- und Festprogramme, die dringendsten Bekanntmachungen der Ausstellungsbüroden, sowie einen Inseraten-theil für die Aussteller und das allgemeine Publikum.

* Der Wiener Hofburgtheaterdirektor Karl Bokowitz, der ehemalige Director des Wiener Stadttheaters, ist in Wien am Herzschlag gestorben. Karl Bokowitz ward seiner Zeit von Teplitz,

wohlßt er das vorige Städtchen geleitet hatte, nach Wien berufen, um hier nach dem Rücktritt Heinrich Goub's die Direction des Stadttheaters zu übernehmen. Er war ein Deutsch-Uuglar und gewann sich als Schauspieler durch seinen behäbigen Humor das Publikum. Nach d'm Brande des Wiener Stadttheaters kam Lukowitsch an die Bühne, doch gehörte seine eigentliche Glanzperiode damals bereits der Vergangenheit an. Immerhin verliert die Wiener Künstlergemeinde in ihm ein hervorragendes Mitglied.

* Der bekannte Verlag Brockhaus in Leipzig kaufte Karl Göbel's berühmte Bibliothek an, um dieselbe zu versteigern.

* Von den Ausgrabungen auf Eryx. Der Director der brillichen archäologischen Schule in Athen, Graet Gardner, welcher die Ausgrabungen auf der Stätte, wo der Tempel der Aphrodite in Paphos auf Eryx gestanden, g. lebt hat, weiß aug. nbl. d'ch. wie uns geschrieben w. ro. in Athen. Er sagt, daß der Tempel einen ganz eigenartlichen Stil hat, welcher sich mit keiner der bekannten griechischen Stylarten vergleicht läßt. Viele Bruchstücke von Statuen und zahlreiche Inschriften sind aufgefunden worden. Besonders ist ein marmorne Kopf, wahrscheinlich ein Cupido, von großer Schönheit und eift imit. der besten griechischen Künstlerperiode. Herr Gardner wird in drei oder vier Wochen nach Eryx zurückkehren.

Vom Büchertisch.

* E. Marlitt's gesammelte Romane und Novellen (Leipzig, Ernst Keil's Nachfolger). Seit 25 Jahren übt der Name Marlitt einen beständigen Zauber auf die weisesten Schriftsteller aus. Namenslich unter den deutschen Frauen und Mädeln zählt die Erzählerin der "Goldelse" begeisterte Verehrerinnen; ja ihr Ruf ist weit über die Marken des Reiches gedrungen und ihre Romane und Novellen sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. Das Sch. imath dieses besonderen Meisters der Marlitt'schen Romane ist nicht schwer zu ergründen: man hat sie "die Muse des häuslichen Herdes" genannt, und in der That verherrlicht ihr dichterisches Talent die Gestalten, welche das häusliche Haus zusammenstehen: ihre Poësie verklärt uns die Welta des täglichen Lebens. So kam es auch, daß E. Marlitt namentlich diesenkreise sich gewonnen, welche in unsern Volks- und Familienblättern Erhebung und Erholung suchen, und jahrelang zu den beliebtesten Erzählerinnen der "Gartenlaube" zählte. Es ist eine Thatsache, die Niemand bestreiten kann, daß ihre Werke nicht gelesen, sondern verdrückt wurden. E. Marlitt lebt nicht mehr; in dem thüringischen Städtchen Arnstadt ist die Dichterin im vorigen Sommer entstummt, und ihr leicht nachgelassener Roman "Das Gulenhäus" erscheint gegenwärtig in der "Gartenlaub". Einem Bedürfnis weiterer Leserkreise entspricht gewiß das Unternehmen der Verlagsbuchhandlung, welche eine illustrierte Gesamt-Ausgabe der Romane E. Marlitt's veranstaltet, von der die erste Lieferung mit dem Anfang des Romans "Das Geheimniß der alten Mansell" soeben erschienen ist. Den alten und jüngeren Freunden E. Marlitt's bietet sich hier die Gelegenheit, in ca. 70 Lieferungen, von denen alle 14 Tage eine zum Preise von 40 Pf. ausgegeben wird, sämmtliche Werke der liebsten Verfasserin nach und nach zu erwerben und zwar in einer Ausstattung, welche den Namen eines volkshümlichen Brachweises verdient.

* Es liegt uns nun bereits die zweite Lieferung des volkshümlichen Werk's: Friedrich III., Kaiser von Deutschland von Dr. H. Wiermann (Leipzig, Menger'sche Buchhandlung) vor, die noch weit viel versprechender ist als die erste. Wie man vielleicht bei solchen Unternehmungen zu bemerken die Gelegenheit hat, so ist das erste Heft besonders schön ausgestattet, während die folgenden heften gegenüber den ersten weit zurückstehen. Dies trifft hier nicht zu. Diese zweite Lieferung ist sogar fröhlich wie illustrativ eine ganz vorzügliche. Wir verweise daher hier kurz auf den Inhalt. Der erste umfaßt den Schluß des ersten Kapitels: "Kundheit und Jugend" und setzt sich mit d. m. 2 Kapitel "In fremden Ländern" fort. Dem Verfasser ist es nicht nur gelungen, einen echt warmen, frischen und unterhaltsamen Ton anzuschlagen, sondern er berichtet auch den Stoff in ganz hervorragendem Maße, so daß wir darin vielen neuen Bildern und Episoden aus dem Leben Friedrichs III. begegnen. Außer mehreren im Texte eingestreuten Bildern ist diese Lieferung aber besonders reich mit Einzelbildern auf Kunstdruckpapier geschmückt. Wir können das Wiermann'sche Buch, als vorzüglich in Inhalt und Ausstattung und billig im Preis, sehr empfehlen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 4 April. (Telegramm) Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht einen Erlass des Kaisers an den Reichskanzler Fürsten Bismarck vom 4. April, worin es heißt: Der Heimgang des Kaisers Wilhelm gab zu einer so überwältigenden Bewegung Unruh, wie sie bisher kaum je erlebt worden ist. Um den ruhmvollen Kaiser trauert einmütig das ganze deutsche Volk, das den milden, gerechten Herrscher, den weisen, kraftvollen Verfater seiner Geschichte, den Wiedergebegründer seiner Einigung verloren. Fast alle fremden Nationen auf dem weiten Erdentund nehmen Anteil an dem Bedauern eines Fürsten, in dem sie den höheren Hort des Friedens erkannten. Rührend, ergreifend sind die zahlreichen Weise der wahren Trauer und Thellnahme für das wunde Herz des Sohnes, dem sie kindernden Trost und eifrigste Särfkunst gewöhnen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sie ermutighen den Kaiser aber auch, an die schweren Aufgaben seines fürtischen Berufs als Erbe der Krone vertrauenvoll heranzutreten, als Vermächtnis des Vaters, nach seinem Vorbilde an der Wohlfahrt des deutschen Volkes mit allen Kräften fortzuarbeiten.

* Berlin, 4 April. (Telegramm) Die "Nordb. Allg. Blg." meldet: Abgesehen von der durch Auswurf, welcher indessen fast gar nicht mehr gefährdet ist, mehr als sonst geschilderten Nacht ist das Befinden des Kaisers relativ zufriedenstellend. Bei dem ungünstigen Wetter finden Spaziergänge in der Orangerie, seltener im Park d's Charlottenburger Schloss statt. Zuweilen ruht der hohe Herr während des Tages.

* Berlin, 4 April. Im Saale der "Philharmonie" fand gestern Abend eine solenne Gedächtnissfeier für den Wilhelminischen Generalmajor v. Langenbeck statt. Der Feier wohnten außer den Familienangehörigen des Verstorbenen auch der Großherzog von Baden, der Kriegsminister, die Minister v. Gotha, v. Maybach und Dr. v. Friedberg, sowie viele Generäle, Offiziere, zahlreiche Professoren und Körnephänen des hier tagenden Kongress's bei. Die Gedächtnisrede hielt Professor v. Bergmann. Mit Chor: gesang begann und schloß die ehrbare Feier. Vor der schwarz angelaagten Krematorium lag unter goldenen Palmu ein durch die Großherzogin von Baden geführter Borteckan.

* Paris, 4 April. Freihenet wird wahrscheinlich den General Marten zum Chef des Generalstabes ernannt. Es verlautet, die Opportunisten würden alébald eine Interpellation über die allgemeine Politik des Cabinets einbringen. Von den Journalen billigen nur die radikalsten Blätter die Erklärung des Ministers. Das "Journal des Débats" und die "République française" verwerfen die Billärfung, welche die Demagogie aufzuunterteilt. Der "Figaro" hofft auf baldig: Allianz der Rechten mit den Opportunisten.

* Rom, 4 April. Der "Farsalia" zufolge sandte der König dem Reichskanzler Fürsten Bismarck die herzlichen Glückwünsche anlässlich seines Geburtstages. In dem Glückwünscheschreiben heißt es, der König ergriffe die Gelegenheit, um die innigsten Wünsche für die völlige Wiedererneuerung des Kaiserreichs auszusprechen. Der Reichskanzler dankte für das Interesse, welches ihm der König auch bei dieser Gelegenheit beschied; das gerechte ihm zu ganz besonderer Genugthuung. Es liege ihm hierbei ob auszusprechen, ein wie großes Gewicht der Kaiser darauf lege, daß König Humbert wisse, wie dankbar er für diesen Freundschaftsbeweis sei. Das Telegramm schließt, der Kaiser hoffe noch lange genug zu leben, um die Folgen des Einvernehmen zu verwirklichen, welchen er seit die größte Wichtigkeit beigelegt habe und noch beilebt. Auf die Glückwünsche Cispi's sprach Fürst Bismarck seine Genugthuung über die Freundschaft aus, die ihm mit dem Führer der italienischen Regierung verbindet, mit dem er in politischer Hinsicht vollkommen übereinstimme, was nicht nur für die beiden befreundeten Nationen und deren Kunstwerk erstaunlich sei, sondern auch für den europäischen Frieden. Cispi wird die beiden Deutschen im Ministerräthe mithelfen. — Nach einer Meldung der "Agenzia Stefani" aus Massaua ist Ras Alula mit den Abessinier in der Richtung nach Ghinda und Asmara abgezogen. Die Ebene von Sabaruma ist seit gestern vollständig geräumt. Es sei sicher, daß der Negro den Rückzug angeordnet habe. General Marzano schätzt die Streitmacht der Abessinier auf 70,000 bis 80,000 Mann.

* Petersburg, 4 April. Anfolge des Protestes des Staatsanwalts beim Prokurator Gerichtsrat kostete der Senat das Urtheil des Gerichts, wodurch der Volksstaat freigesprochen wurde, der den bekannten bei der Gesellschaft "V. storica" auf 120.000 Rubel versicherten, eingeschriebenen Brief unterliegt. Es wurde die nochmalige Annahme des Prozesses angeordnet; dem Gerichts personale, w. lches b. dem ersten Prozesse ausschrie, wurde eine Rüge ertheilt. Über das Verfahren des Staatsanwalts-Gehilfen, sowie des Verhöldigers des Angeklagten soll dem Justizminister, resp. dem Advokaten-Bureau ein Bericht unterbreitet werden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gegen Witten

ist unstreitig das
beste und billigste
Mittel

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Motteumittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Blatt schon zweimal empfohlen. Preis per Packt 10 Pf., per Dutzend 90 Pf. nur zu haben bei E. Moebus, Taunusstraße 25. 2020

Auf Credit!

Möbel aller Art, Bettten, Spiegel, Uhren unter Garantie
Übernahme ganzer Einrichtungen.

Couleurste Bahlungs-Bedingungen. 1182

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Saar.

E. Halport. Webergasse 31. Ende der Langgasse.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der Fluchtklinienplan für den von dem Badhaus „Kum Stern“ verlängten Teil der Häusergasse hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde gefunden und wird nunmehr im neuen Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetz's vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. c., mit dem Besicken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusiven, mit dem 28. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeinderath anzuwirken sind.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden 27. März 1888.

v. Jbel

Bekanntmachung.

Hente Donnerstag den 5. April c.,
Vorgens 9½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen
Abreise im Hause

8 Kapellenstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1. u.baum. Büffet, 2 aufbaum. Betten mit Rahmen und Matrasen, 3 Sopha's. nutz.-pol. Kleiderschrank, 2 Wasch-Commod n mit Marmorplatten, Nachttisch, Schreibtisch, ovale und 4 eckige Tisch, Spiegel Tapete, Gardinen, 1 Küchenschrank und sonstige Haush. und Küchengeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sämtliche Mobilien sind gut erhalten und erfolgt der Kuschlag ohne Rücksicht der Lokation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

231

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Hente Donnerstag den 5. April, Nachmittags
2½ Uhr anfangend, versteigere ich auf dem Platz des

„Hotel Stern“, Webergasse, sodann anschließend im Garten „Zum goldenen Röhr“,

Goldgasse,

verschiedenes Bau- und Brennholz, sowie auch Sandsteine öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18.

231

Sanitäts-Verein.

Freitag den 6. April Abends 8½ Uhr findet in dem Locale d. s. Herrn Ries, Kirchgasse, eine außerordentliche Generalversammlung statt. Tagordnung: 1) Erhöhung des Beitrages; 2) w.chtige Vereins-Angelegenheiten.

103

Der Vorstand.

Sanitätsrath Dr. Wilhelm
wohnt jetzt Mainzerstrasse 5.

1852

Wohne von heute ab

„Villa Panorama“, Parkstraße.

Sprechstunden von 2-4 Uhr Nachmittag.

13759 Dr. med. Constantin Schmidt.

Modes. Hüte, Coiffuren, Hänchen u. c. werden billig
angef. in u. außer dem Hause Kirchhofstrasse 3. 21700
U. s. re. Wohnung befindet sich jetzt Adelheidstrasse 42, I.
1851 Toni & Laura Müller.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach Mannheim-Ludwigshafen und Hafen-Duisburg, sowie allen größeren Stationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Näherte Auskunft ertheilt die Agentur Viebrück. 1880/81 J. F. Hillebrand.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden. Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen. Die erste (**Künstler-**) Abtheilung umfasst a) eine Klavierschule, b) eine Orchesterschule (sämtliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine Solo- und Chorgesangschule, d) eine Musiktheorie-Schule, e) eine Opern- und Schauspielschule, f) ein Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen.

In der zweiten (**Dilettanten-**) Abtheilung werden gelehrt: Klavier, Violine, Gesang und Violoncello an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die dritte (**Elementar-**) Abtheilung gewährt gründlichen Unterricht in Klavier und Violine an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenbergh, Capellmeister Lufer, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofchauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters Dienstag den 10. April. Jede nähere Auskunft durch ausführliche Prospekte.

Anmeldungen erbittet frühzeitig. Der Director: 8834 Otto Taubmann.

Marienburger Geldloose à 3 Mt., 1/4 à 80 Pf.

Biehung 17.-20. April. Hauptgewinn 90,000 Mt.

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mt.

Biehung am 25. April sicher.

Newieder Rothe Krenz-Loose à 1 Mt.,

11 Loose 10 Mt. Biehg. 25.-28. April. Hauptgewinn 30,000 Mt.

Casseler Pferde-Loose à 3 Mt.,

11 Stück 30 Mt.

Wormser Loose à 2 Mt.,

11 St. 20 Mt. 2 Hauptgewinne 20,000 Mt. und 10,000 Mt. in Baar.

General-Agentur für Wiesbaden de Fallois,
13005 Schirm-Fabrik, 20 Langgasse 20.

Meine Wohnung

befindet sich vom 3. April ab Römerberg 14.

13274 Frau Baumann, Hebammme.

Rosser, selb'n rgerigte, und sonstige Reise-Artikel
empfiehlt Lammert, Gattler,
Mieggergasse 37.

Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 11856

Soeben erschien bei uns:

Unsere Trauertage im März 1888.

Von A. v. E.

Breis: 80 Pf.

Das Schriftchen enthält den Heimgang Kaiser Wilhelms, eine kurzgehaltene, biographische Skizzierung der Heldenfigur des heimgegangenen greisen Kaisers, die Beisehung Kaiser Wilhelms und alles das vom Kaiser Friedrich, was uns an Thatsachen von ihm bekannt wurde bis zu der A.C.O vom 21. März in Betreff der Beteiligung an den Regierungs-Geschäften durch den Kronprinzen Wilhelm, Kaiserliche und Königliche Hoheit.

Moritz & Münzel (J. Moritz),
32 Wilhelmstraße 32. 13475

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl 9821
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gardinen

in weiss, crème und bunt, abgesetzt und am Stück, Congress-Gardinen und Rouleaux-Stoffe in allen Breiten, sowie die so beliebten Nessel-Gardinen zu 25 und 35 Pf. per Meter.

Vitrages, altdeutsche Glasmalereien vorstellend, empfiehlt zu billigen Preisen

A. Schwarz,
Kirchgasse 45. Ecke des Mauritiusplatz.
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft. 12754

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Moritzstraße 14 nach Moritzstraße 24 gezogen bin und hatte mich den geehrten Herrschäften bestens empfohlen.
13884 A. Sebold, Tapizer.

Frau Schwahn, Hebamme,
verlegte ihre Wohnung von Nerostraße 5 nach
Friedrichstraße 10, II. 18297

Fr. Kaltwasser, Tapizer und
Decoratoren
(früher bei A. Bembé, Mainz),

wohnt von heute ab Bleichstrasse 11 und empfiehlt sich geehrten Herrschäften in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung geschmackvoller, solider Ausführung bei billiger Preisberechnung. 13558

½ Abonnements I. Ranggallerie (Edelötz) sind für den Rest des Abonnements abzugeben. Röhres große Burgstraße 11 im Laden. 13218

Curanstalt Lindenhof,

Wiesbaden, 43 Wallmühlstraße 43.

Aufnahme von Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geist-Kranken und ansteckenden Kranken.

Umittel: Bäder jeder Art (speciell electriche, Moor- und Dampfbäder). Massage, Electricity, diätetische Curen. Privatcure auf Verlangen.

8470 Dr. P. Brauns. Dr. F. Cuntz.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
kleine Schwalbacherstrasse 4 (Neubau),
nächst der Kirchgasse.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,
44 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miethe.) 110

Gegen Motten u. Feuerschaden versichert,

übernehme ich alle
Velzwaaren — Winterkleider,
Deden und Teppiche

zur Aufbewahrung während des Sommers. Nach vorheriger Bestellung lasse ich die Sachen gern bei meinen werten Kunden abholen.

Hochachtend

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
Postfürscher,
Weberasse 17.

Heute,
sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstags werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schnürbörse, 1 Abseilsbürste, 1 Warzelbürste, 1 Staubbürste, 1 Auftragbürste für zusammen nur 1 Pf., 1 Wochsbürste, 1 Stanbbürste, 1 Auftragbürste für 50 Pf., Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., 4 Putzlumpen 1 Pf. u. s. w. H. Becker. 9425

Namen-Schilder
auf Porzellan
in allen Größen und Schriften best und billigst geliefert von
Ludwig Holtfeld,
Glas- und Porzellan-Handlung,
18567 vorm. Osw. Beisiegel, Kirchgasse 42.

Tapeten billigste
Großes Lager. in Preise.
Lager. nur neuesten Mustern
empfiehlt

Adolph Wild,
16 große Burgstraße 16.
Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten. 12524

Schul-Ranzen

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung!

und Taschen in Ledertuch und echtem Leder mit und ohne Fell, extra billig, Ranzen, solide Arbeit und Lederriemen, Mk. 1.—, Mädchen-Rückentaschen, neu, Mk. 1.20, Manilla-Schultaschen 30 Pf., Griffelkisten, Tafeln etc. billigst.

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 12806

Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen

empfiehlt in grösster Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.

— Reparaturen schnell und billig. —
Atelier im Hause.

9905

Beckre mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein Lager mit sämtlichen Neuheiten der

Frühjahrs- und Sommer-Saison

ausgestattet habe, jeder Schnadrichtung Rechnung getragen ist und dieselben zur Anfertigung nach Maass besins empfehle.

13593

An die Handwerks-Lehrmeister.

Der Vorstand des „Volks-Gewerbevereins“ hat im Einverständniß mit mehreren Innungs-Vorständen beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die Lehrlinge sämtlicher Geschäftszweige, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendigt haben, eine praktische Gesellen-Prüfung und im Anschluß daran nach Pfingsten eine Ausstellung der Arbeiten zu veranstalten. Die besten Leistungen sollen prämiert werden. Diejenigen Lehrlinge, welche an der Prüfung Theil nehmen sollen und deren Meister einer Innung angehören, sind bei dem Herrn Vorstandenden der betreffenden Innung, alle anderen Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins bis längstens 15. April anzumelden, woselbst auch jede nähere Auskunft über die Angelegenheit gerne erteilt wird. Es wird darauf gehalten werden, daß diejenigen Prüflinge, welche die hiesige Gewerbeschule besuchen, sich auch einer theoretischen Prüfung unterziehen. Weiter wurde beschlossen, mit den Gesellenstücken auch Arbeiten solcher Lehrlinge, welche noch in der Schule stehen, auszustellen, und sehen wir auch von dieser Seite recht zahlreichen Anmeldungen entgegen.

Für den Vorstand des „Volks-Gewerbevereins“:
80 Ch. Gaab, Vorsitzender.

Gefier-Gallerien und Rosetten in grösster Auswahl, sowie alle Bergolder-Arbeiten billigst bei

C. Tetsch, Bergolder,
13080 7 Moritzstraße 7.

Wegen Fortzug billig abgegeben Bismarck-Douche, Nähmaschine, einspänniges Pferdegeschirr, zweizärmige Gaslampen, Betten, Garten- und Hausmöbeln Leiberg 5a, Vormittags von 9—11 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr. 13778

J. Bischoff, Kirchgasse 2,
Civil- und Militär-Schneidermeister.

Ed. Bing, Hutmacher,

19 Marktsstrasse 19.

Fabrik-Lager
in

Filz-, Seiden- u. Strohhüten, Fantasie-Hüten, Chapeau claque, Reise-, Jagd- und Hausmützen, Confirmanden-Hüten, sowie allen Neuheiten der Saison.

Schirm-Lager.

Specialität extra feiner deutscher, Wiener und englischer Hüte.

Anerkannt beste Marken, als: P. & C. Habig, Wien, C. Messmer, Wien, Christys, London, William Gärter & Cie., L. F. Rousselet's Patent Nutria.

Anfertigung nach Maass und Conformatore. Grösste Auswahl von den billigsten bis hochfeinsten Sachen.

Reparaturen prompt und billigst. Das Ausbügeln der Cylinderhüte meiner werthen Kunden jederzeit gratis. 10609

Kofler, Touristen- und Damentaschen, Schulranzen, Hosenträger, Hundehalsbänder, Maulhörbe, selbstverfertigt, empfiehlt Heh. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt. 13253

Für Offiziere, Einjährige und Beamte.

Unterzeichnete beehrt sich, die Anfertigung von Uniformen nach modernem und vorschriftsmäßigem Schutze
(nach bekanntem Renommée), sowie seine Militär-Effekten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Kirchgasse 2,
Militär- und Civil-Schneidemeister.

13592

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers

und unter Hohem Protectorate

Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.



Dritte Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 17., 18. und 19. April 1888

unter Aufsicht der Königlichen Preussischen Staatsregierung.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mark.

Hauptgewinne:

90,000, 30,000, 15,000, 2 à 6000, 5 à 3000 Mk. etc.

Ganze Loose à 3.— Mark, 11 Loose 30 Mark,

Halbe Loose à 1,50 Mark, 11 Loose 15 Mark,

empfiehlt und versendet prompt (auch gegen Briefmarken)

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., Unter den Linden 8.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebank, Berlin.“

Marienburger Geldloose in Wiesbaden bei F. de Fallois,
Langgasse 20.

Für jede frankierte Loose-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind 20 Pf. (unter Einschreiben 50 Pf.) beizufügen.
Man bittet den Namen, Ort und Wohnung auf der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit eine prompte und richtige Zusendung möglich ist

12636

Kragen, Manschetten, Taschentücher bei M. Bentz, Dotzheimerstr. 4, Part.

Ich beeche mich den Empfang der Neuheiten in

**Tricot-Mädchen-Kleidchen,
Tricot-Knaben-Anzügen**

in reicher, geschmackvoller Auswahl und in allen Preislagen anzuseigen und bitte um geneigten Zuspruch.

13101

Franz Schirg, Webergasse 1.

Von heute an befindet sich mein Geschäft

Helenenstraße 15.

Simon Landau.

13751

Mein Atelier

zum Reinigen, Renoviren und Färbissen alter und neuer
Gemälde befindet sich jetzt Jahnstraße 22, Part.

F. Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

13898

Wilh. Klotz, Herrenschnieder,

Spiegelgasse 8.

Beige hiermit den Empfang von Neuheiten in ge-
schmackvoller, solider Waare für die Frühjahr- und
Sommer-Saison ergeben an und empfiehlt mich bei vor-
züglicher Ausstattung derselben.

8454

Strohhüte

werden zum Waschen und Färgounieren angenommen.

Charlotte Schilkowski,

29 Eichwalderstraße 8a, 1. Etage.

12599

Zum Johannisberg.

Altdeutsche Weinstube,

5 Langgasse 5.

Einem verehrlichen Publikum zur
gef. Kenntnißnahme, daß ich von
heute ab auch einen vorzüglichen



Laubenheimer

per 1/2 Schoppen 20 Pf. im Bapf genommen habe.
8913

Emil Belnecker.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas
als vorzüglichen Tischwein. Weinen 1883er, ebenfalls
eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pf. per Flasche ab
und empfehle als feinere und seine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer M.	—.80	Gelsenheimer M.	1.40
Deidesheimer	—.90	Rüdesheimer	1.80
Erbacher	1.—	Rauenthaler	1.90
Niersteiner	1.10	Rauenthal. Berg	2.40
Hochheimer	1.80	u. s. w.	u. s. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 60 Pf. an per Liter
liefern jedes Quantum, auch nach auswärts.

11601

J. Rapp, Goldgasse 2.

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20,
sowie Ingelheimer Rothwein
per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
12710 H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

Charcuterie, Taunus- Charcuterie.

Inhaber Friedrich Berger, Koch,
empfiehlt feinen Tokayer in Flaschen zu 60 Pf.,
Mk. 1.20 und 2.30. Madeira, Sherry, Portwein.
Malaga à 2 und 3 Mk. 13187

In Qualität Kalbfleisch à Pf. —.80 Mk.,
Kalbfricandeau à 1.20
Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Gelbfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,
Kriegerstrasse 45.

Prima Dörrfleisch per Pf. 60 Pf.,
rein ausgelassenes Nierenfett per Pf. 40 Pf.
empfiehlt H. Mondel, Mezzergasse 85. 13769

Frisch eingetroffen:

Feinste Gold-Reinetten,
Tyroler Äpfel,
Pariser Kopfsalat, große Röpte,
Spanische Zwiebeln,
Malteser Kartoffeln, sowie
Italienischen Blumenkohl
bei Margaretha Wolff, Schulgasse 15.

Kartoffeln per Kumpf 22 Pf., Apfelsaft per Pfund
16 Pf., Kanerfrank per Pf. 13 Pf., Schmierseife per
Pf. 18 Pf., la hellgelbe Seife per Pf. 24 Pf., Kernseife
per Pf. 25 Pf. Wallstraße 11. 12963

Wirthschafts-Gründung.

Restauration „Zum Reichsadler“,

vormals „Zur Eule“,
22 Langgasse 22.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der
gehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit an, daß ich mit
dem heutigen die Restauration „Zum Reichsadler“,
vormals „Zur Eule“, übernommen habe. Es wird
mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuch
beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Ich verzapfe ein ausgezeichnetes Glas Bier von Gebrüder
Esch per Schoppen 12 Pf., über die Straße 11 Pf.;
Mittagstisch von 12 Uhr bis 2 Uhr zu 30, 40,
60 Pf. und höher; Abendessen zu 20, 30, 40 Pf.
u. d. höher; 1886r gute Weine eigenen Wachs-
thums per 1/2 Schoppen 25 und 35 Pf., 1 Tasse
Kaffee mit Zucker und 2 Brödchen 15 Pf., 1 Tasse
Milch 8 Pf., 1 Tasse Chocolade 15 Pf. Für
diejenigen gehirten Gäste, welche zu Mittag speisen für
60 Pf. und höher, ist ein besonderer Speisesaal reservirt.
Restauration zu jeder Tageszeit in beiden
Sotabilitäten. Billard.

Mit aller Hochachtung
J. Fassig.

Wirthschafts-Gründung.

Einem gehirten Publikum sowie meinen werten Freunden
und Söhnen, einer wohlhabenden Nachbarschaft ist die ergebene
Mittheilung, daß ich am heutigen meine Wirthschaft Schwab-
bacherstrasse 3 aufgegeben und nach der

Neugasse 24, Altdeutsche Bierstube,
verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte W.trauen
auch dahin folgen zu lassen.

Es werden ein prima Glas Kronenbier, Weine von
den ersten Firmen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder
Tageszeit und billigen Preisen verabreicht. Auch mache auf
einen ausgezeichneten Mittagstisch aufmerksam.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

13469 Joseph Kraft, Restaurateur.

Münchener Bürger-Bräu.

Empfiehle daß. Ich im Glas und in 1/2 und 1/4 Flaschen-
Verkauf. Besonders mache ein hochwertiges Publikum
auf prima seines Tafelbier in 1/2 Flaschen aufmerksam.

Bei Abnahme von 6 Flaschen on trete Lieferung in's Haus.

Hochachtungsvoll

185 Chr. Hebingen, „Saalbau Nerothal“.

Hiermit beeibre ich mich ganz ergebenst anzugeben, daß sich
mein Geschäft von heute ab nicht mehr Jahnstraße 2,
sonderu

14 Bahnhofstraße 14

befindet. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, auch hier in
allen Fleisch- und Wurstsorten nur erste Qualität zu liefern
und durch gute Bedienung meine werten Kunden auch fernerhin
zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

13888 Peter Haas, Metzger.

Ein- und zweihändige Fleider- und Küchenkräfte, Bett-
stellen, Kommoden und Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nach-
tische zu verkaufen Hochstädtte 27 bei Schreiner Thurn. 9829

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich das Compteir meiner

Kohlen- und Brennholz-Handlung

mit dem Heutigen von Neugasse 3 nach

6 Adolphstrasse 6

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

J. L. Krug.

13762

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt werden unter Garantie billig besorgt.

12931 W. Blum, 11 Langgasse 11.

Gas-Kochapparate, Petroleum-Kochapparate,

neuester und bester Construction, empfiehlt

8867 L. D. Jung, Langgasse 9.

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

8160 Wilh. Leimer, Schachtrasse 22.

Eine vorzügliche Möbel-Politur

empfiehlt in Flaschen à 1 Pf. die Drogerie von

12582 H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Für Sattler und Autischer!

Zur Frühjahrssaison eingetroffen: Chabracken, Stirnbänder, Scheuleder (Epauletten) u. s. w. in fröhlicher, prima Ware.

13844 A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fach.

b) Mit Closet-Inhalt 1.70

Anmeldestelle bei Herrn Ledershändler E. Stritter, Kirchgasse 38. 85

Zimmerspähne fortw. farrenw. zu haben Platterstraße, vis-à-vis dem alten Todtenhof. 12876

Eine Sturmähne, noch neu, für Hand- und Dampfvertrieb, billig abzugeben bei Fr. Vetterling, Fahrrasse 8. 6832

**Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Gofs- u. Brennholz-Handlung,
Brennholz-Spalterei**

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelshaidstrasse) empfiehlt 8364

gewöhnlichste prima Handbrandkohlen, aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanhöfen: No. 1 Wurfkohlen usw. pro 1000 Kilo Pf. 11.—

1a Maschinenkohlen (namentlich zu gewerbli. Zwecken geeignet)	1000	15.—
2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45% Stückgehalt).	1000	16.—
3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60% Stückgehalt)	1000	18.—

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual., ganz geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigst gestellten Preisen Th. Schweissguth,

11223 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Kohlsieder
Anthracit- und Flamm-Würfelkohlen sowie alle anderen Sorten Kohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, buchenes und klet. Scheitholz und klet. Anzündholz empfiehlt zu billigsten Preisen

J. G. Plöcker
(vorm. J. Meun),
13543 Schwalbachstrasse 73, 1 St.

Ruhrkohlen
in stückreicher Ware per Fuhrte (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baargeldung 15 Mark, Ruhrkohlen per Fuhrte 20 Mark empfiehlt 10381 Siebrich, den 5. März 1888. A. Eschbächer.

Zimmerspähne sind farrnweise zu haben Feldstraße 6 bei Heinr. Gerner. 9384

Ein Opfer.

(2. Forts.)

Novelle von Karl Emil Franzos.

„Gewiß, durch sein eigenes Geständniß! Er selbst kam am selben Tage, zwei Stunden nach der That, noch ehe die Liche des Ungarn im Walde gefunden war, zum Richter in Terecseny und sagte: „Verhafte mich, ich bin ein Mörder!“ Der Richter wollte es ihm zuerst gar nicht glauben, er hielt ihn für verrückt!“

„Und gab er keinen Grund an?“

„Jo, aber der klingt fast lächerlich! Hrizko behauptet, daß er den Mislo deshalb erschlagen, weil ihn dieser einen tölpelhaften Ruhm geschimpft! Es klingt lächerlich, sage ich, und doch weiß Niemand einen anderen Grund, so daß es vielleicht wirklich der richtige ist. Bei der furchtbaren Jähzornigkeit dieses Menschen könnte es vielleicht wirklich so gekommen sein! Jedoch, ich zweifle noch immer daran und halte einen anderen Grund für den wahrscheinlichen . . .“

Er verstimmt. „Etwa denselben Grund,“ fragte ich, „um dessentwillen er einst auch über Sie die Hacke geschwungen? Der Bursche hat vorhin Aehnliches angedeutet!“

„Nein!“ rief Georg und erhob abwehrend die Hand. „Der Mislo — ich gönne seiner Seele alles Gute vor dem Herrgott im Himmel und seinem Körper Frieden im Grabe, aber Wahrheit muß doch Wahrheit bleiben — der Mislo war zwar ein wüster Lump, der allen Dirnen nachließ und darum sicherlich auch der Hanusia, aber unser Hrizko hätte geradezu verflucht sein müssen, um von diesem Menschen eine Gefahr für seine Schwester zu befürchten! Denn wie treu sie zu mir steht, wußte er ja am Besten! Nein! ich vermuthe, daß es Eifersucht war! Der Hrizko hatte sich — leider Gottes! — in leichter Zeit mit einem schönen, aber loslerhaften Weibe eingelassen, einer jungen Witwe Namens Marisia, und die Leute munkeln, daß er ihre Kunst mit dem Mislo habe theilen müssen. Sie freilich besteuert, daß beide in ihrer Bewerbung gleich unglücklich gewesen, und schwört mit tausend Eides, sie könne an dem Unglück kein Verhältnis gehabt haben. Nun, wie gesagt, Gott allein weiß die Wahrheit!“

„Herr!“ mischte sich mein alter Fedko wieder in unsere Unterredung, aber diesmal mit größter Entschiedenheit. „Herr, nun fahren wir! Es ist zwar ganz hübsch anzuhören, wie Du Dich mit Deinem Landsmann in der Schwabensprache unterhältst, und ich würde nicht murren, obwohl ich kein Wort davon verstehe, aber ich glaube, in der Nacht, mitten im Felde, hält man doch keine solchen Unterredungen!“

Ich nahm die Erwähnung gebüdig hin. Der alte Fedko, der nun schon seit zwei Monaten das Land kreuz und quer mit mir durchfuhr und sich, seine Neigung zu allem Früchten abgesehen, als ein trefflicher Diener bewährt hatte, durfte mir auch Predigten halten. Er meinte es immer gut, und es gehörte dies mit zu seinen wohlerworbenen Rechten. So erhob ich denn keine Einwendung, sondern fragte nur den Jüngling:

„Wollen Sie nicht mit mir zur Stadt fahren? Der Weg ist weit, und Ihre Gefährten sind schon vorausgeilebt!“

Er lehnte dankend ab. „Ich hole sie schon wieder ein,“ meinte er, „auch habe ich nur bis Terecseny zu gehen. Dort werde ich meine Eltern und die Hanusia und wir fahren in meines Vaters Wägelchen zur Stadt.“

„Sind Sie als Brüge vorgeladen?“

„Ja, zur Entlastung! Der Verteidiger des Hrizko hat unsere Vorladung begehrt.“

„Wie heißt er?“

„Dr. H.“ Es war der Name eines lieben Jugendfreundes.

„Das ist gut für den Ungläublichen!“ sagte ich. „Ich kenne den Doctor und weiß, wie heilig ernst er seine Aufgabe nimmt. Was irgend möglich ist, den armen Burschen vor dem Schlimmsten zu retten, wird gewiß geschehen!“

Der junge Mann dankte herzlich für den Trost, Fedko hielt auf die Pferde ein und wir fuhren rasch die mondbeschienene Straße entlang. Schon nach wenigen Minuten hatten wir den

Richter und seinen Begleiter eingeholt. Der Letztere sprang rasch bei Seite, der Dorfälteste jedoch blieb ruhig mitten im Wege stehen, so daß Fedko schaudernd die Pferde zügeln und in langsamem Gangart an ihm vorüberkennen mußte. „Bist Du taub und blind?“ rief der Alte zornig. „Müssen die Pferde Dir ausweichen, weil Du Richter bei den englosigen Kerlen in Andrasfalva bist?“

Der würdige Mann gönnte ihm keine Antwort. Nur zu mir gewendet, rief er aus Beibekraft: „Ich wollte Euch nur sagen, Herr, daß auch der Schwabe wahrscheinlich ange schwant hat! Dr. Mislo ist im Schlaf ermordet worden! Denn einem wachenden Ungarn kommt so ein Ruthene nicht bei!“

Ich war leider außer Stande, auf diese Neuherzung eines lebbasten Nationalstolzes zu erwidern, denn Fedko peitschte immer wieder auf die Pferde los, und es wollte mir — horribilis visus — sogar scheinen, als hätte einer dieser Hiebe ein anderes Ziel getroffen, denn der dicke Richter griff plötzlich nach der untersten Stelle seines Rückens und flüchtete dann mörderisch hinter uns her. Schon nach etwa zwanzig Minuten erreichten wir, im Galopp hinfahrend, die ersten Häuser von Terecseny. Es ist dies eines der größten Dörfer der Bukowina und erstreckt sich längs der Heerstraße eine Viertelmeile weit. Wie schon der Name andeutet (ursprünglich „Tartarescheny“) war es einst von Tartaren bewohnt; heute erinnert an diese ersten Ansiedler nur noch zuweilen ein mongolisch plumpes Gesicht unter den Ruthenen. Sie bilden zwei gute Dritttheile der Bevölkerung, der Rest sind Deutsche aus Württemberg, einige wenige Familien auch aus der Düsseldorfer Gegend.

Erst im Dorte setzte Fedko seine Peitsche zur Ruhe und wir fuhren in mäßigem Trab an den Hütten vorüber. Sie sind satterlich, als in den meisten anderen Dörfern, auch jene, welche den Ruthenen zugehören, das bewirkt das Vorbild des deutschen Fleisches. Der vielverhönte Schwabe ist auch hier, ohne es zu beachtigen, ohne sich als solcher zu fühlen, ein echter und rechter Culaträger!

Ich will gerne gestehen, daß mir diese Erwägung ferne lag, als ich in jener Nacht durch das mondbeschienene Dorf hinfuhr, in welchem nur die Hunde wachten und uns mit einem schauslichen Concert empfingen. Meine Gedanken weilten noch immer bei der Erzählung des jungen Schwaben. Es war ja, seine Beziehung zu der Ruthenin abgerechnet, nichts Besonderes darin; die Unthät des jungen Menschen, der morgen in der Stadt gerichtet werden sollte, wäre mir, wenn ich sie etwa an anderem Orte hätte erwähnen hören, kaum der Beachtung wert gewesen; so aber, am Wege vernommen, während der Fahrt durch die stille Nacht, regte sie mein Mitgefühl, meine Phantasie an. Ich mußte mir ausmalen, wie die beiden im Walde zusammengetroffen, und während ich so langsam durch's Dorf fuhr, sah ich unwillkürlich jede der Hütten schäfer in's Auge, als läunte ich so erkennen, welche von ihnen die arme Hanusia beherberge, die nun schlaflos den Augenblick heranwache, bis ihr Bräutigam komme, um sie als Brüge zur Verurtheilung ihres Bruders abzuholen. . . .

Es war dunkel in all' den Hütten, nur in einer der stolzlichsten bereits nahe am Ende des Dorfes, waren einige Fackeln erleuchtet. Vor dem Schäfert spannte eben ein Knecht zwei Rossen vor ein Wägelchen.

„He!“ rief ihn Fedko an, „fahrt Ihr auch zur Stadt? Habt Ihr auch beim Gerichte zu thun?“

Der Knecht richtete sich erstaunt auf. „Was weißt Du davon?“ fragte er mürrisch.

„Nun,“ lachte Fedko, „es ist ja wohl kein Geheimniß, wenn man einen Mörder zum Galgen verurtheilt!“

„Das geht Dich nichts an!“ rief der Andere bestig; seiner Aussprache des Ruthenischen war deutlich abzuhören, daß er ein Schwabe sei. „Vielleicht kommst noch eher Du an den Galgen!“

(Forts. II)

Gardinen-Wäscherei.

Gardinen und Rouleau werden unter vorsichtiger Behandlung wie neu gewaschen, gewaschen und sehr gefärbt und gespannt bei
C. Reuter, Louisenplatz 7.
 Auch können Bestellungen bei Herrn **Raudanzky**, Langgasse 30, abgegeben werden. 14027

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Betawerk etc. sicher getötet von **C. Reuter**, Tapzirer, Luisenplatz 7.
 NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner System)

von **M. Fischer**, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hth. 1 St. empfiehlt sich untersguter und pünktlicher Bedienung. Hemden, und Kragen werden wie neu gewaschen und gebügelt. 14008

Haide-Erde

um Umschau aller Topfgewächse empfiehlt die Samenhandlung
A. W. Kunz, Ecke des Michelbergs und der Schwalbacherstraße. 12988

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Bekannte, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Elisabeth Bauer, geb. Kempf,

Witwe des Hauptbohnen Ignaz Bauer,

am 2. April Abends 11 1/4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im 77. Lebensjahr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Wiesbaden, den 5. April 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittag 4 1/4 Uhr vom Sierbeneck, Steingasse 29, aus auf dem alten Friedhof statt. 14031

Bekannte und Bekannte die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Tante, Frau

Ellisabeth Hambach Wwe.,

geb. Bautz,

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. April Nachmittag 2 Uhr vom Sierbeneck, Nerostraße 24, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen. 14007

Die trauernde Tochter:

Margarethe Hambach nebst kleineren Geschwistern.

Heute verschied hier selbst im 72. Lebensjahr Herr Hofrat a. D.

Julius Romeo v. Fabricius,

was wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.

Wiesbaden, den 3. April 1888.

13996

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, **Melchior Kunz**, sowie für die reiche Blumenspende und Denen, welche ihn zur letzten Ruhe begleitet haben, unseren herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Kunz.

18390

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme während des schweren Leidens unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten und unvergesslichen Mutter und Pflegemutter, Frau **Barbara Schwarz Wwe.**, geb. Fiedler, sowie für die reichen Blumenspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mario Schwarz.

13550

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Dienstag Abend ein silbernes Armband von der Ellengasse über den Markt, durch die große und kleine Burgstraße nach dem Theat. Der wiedergefundene wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Ellengasse 15, 1 St. abzug. 14189

Eine neue, blaue Taille ist von der Parkstraße bis zur Nerostraße 57 verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Paulstraße 14. 14166

Verloren

eine große Bernsteinspitze. Gegen Belohnung abzugeben im „Kassauer Hof“. 14203

In meinem Laden blieb ein Lorgnon liegen und ist gegen die Einräumungsgebühr wieder abzuholen.

A. Ringel, Marktstraße 8. 14100

Diesenige Person, welche gestern zwischen 11 und 12 Uhr in der Wellstraße 6 die Kanne mit Milch entwendet hat und erkannt worden ist, wird gebeten, die Kanne sofort wieder zurückzubringen, andernfalls polizeiliche Anzeige erfolgt. **A. Meireiss**, Reichsgasse 51. 14110

Eine schwarze und braune gefleckte Dachshündin mit ihrer Brust („Waldbiene“) hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer Belohnung Rheinstraße 3, II. 14126

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Geleitet wird alles Porzellan feinerfertig. 86

Eine durchaus perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anseiten von Damen- und Herrenwäschre nach Maß und Muster. Röh. Schwabacherstraße 55, 2 St. 9420

Eine durchaus perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich geehrten Damen bei billiger Bedienung in und außer dem Hause. Röh. Gustav-Adolphstraße 10 Parterre. 14080

Abreise halber w. o. v. zu verkaufen: Bett, Chaise-longue, Spiegel, Wasch-tischmode und Nachttisch mit Marmorplatten, Schrank (doppeltürig), Tisch (oval). Gardinen Rouleau u. c. Täglich anzufüllen vor mittags von 10—11 Uhr Querstraße 1, 2 Tr. rechts 14057

Ein schwarzes, gut erhaltenes Pianino ist zu verkaufen Saalstr. 30, Parterre. 14182

Einh., neue Kleiderkästen für 20 fl. zu verkaufen bei Wolf, Schreiver, Römerberg 36. 14072

Zwei Ziehkarren, zwei Stoßkarren und ein Schmierbock zu verkaufen Dohheimerstraße 49. 14037

Unterricht.

Eine junge Engländerin findet in einem hiesigen Pensionat gegeie die Verpflichtung, einen Unterricht in ihrer Muttersprache zu erhalten, unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme. Oferien unter E. E. 48 an die Exped. erbeten. 18781

Ein Elementarlehrer gesucht, um einem 12jähr. Knaben wöchentlich 2 Stunden Nachhilfe im Rechnen zu geben. Off. mit Honorarangabe sub R. 20 in der Exped. abzugeben. 14047

Leçons de conversation françois par un Français. Adresse H. C. B. Exped. de cette feuille. 5646

Gründlichen Ritter-Unterricht erhält eine Dame. Röh. Sichtgraben 5 1 Tr. I. (am Schulberg). 10146

Ein gediegenes Stellenvermittlungsbureau in Frankfurt a. M. wünscht mit einem solchen in Wiesbaden in Verbindung zu treten. Gef. Oferien unter L. 2807 an Rudolf Bosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 169/3.) 54

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 8. Seite.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht Stelle

in einer Conditorei oder am Buffet. Oferien sub K. 2806 an Rudolf Bosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 169/3.) 54

Eine tüchtige Verkäuferin, welche in Frankfurt 3 Jahre in einem feinen Geschäfte thätig war, sucht gestützt auf pma Zeugnisse, Engagement in einem hiesigen Geschäfte. Schriftliche Oferien erbeten Frankfurt postlagernd unter No. 21 E. H. 14190

Modes. sprechende Modistin sucht vom 1. Mai Stellung in Wiesbaden. Oferien erbeten an Mme. Zimpel, Modes, Gent, rue des Allemands. 14017

Ein Fräulein sucht Stelle als Ladnerin oder als Kammerjungfer. In Referenzen. Dasselbe spricht französisch, spielt ausgezeichnet Klavier und kann perfect nähen. Röh. durch Müll. r's Central-Vermittlungsbureau. Marktstraße 12. 14188

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Privatlanden. Röh. Albrechtstraße 13, Seitenbau. 13098

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Bügelmädchen in einer Wascherei oder in e. Hotel. R. Wolframstr. 31, Sib. I. 14096

Eine Büglerin s. noch Beschäft. R. Adlerstr. 10, Dachl. 14167 E. Wasch- u. Büffet s. Besch. Grisbergstr. 11, Oth. D. 13956

Eine br. chrl. Mädchen sucht Monatst. R. Adlerstr. 24 B. 14035 Eine j. Frau s. Monatst. R. II. Schwabacherstr. 9 2 St. 14 09 Eine junge Frau sucht Monatstelle. Röh. Bleichstraße 22. Dachlogis. Dasselbe ist ein Bügeltisch zu verkaufen. 13968 Ein ordentliches, sauberes Mädchen sucht Monatstelle. Röh. Mezzergasse 9, 2 Stiegen hoch. 13970

E. starke, unabh. Frau s. Monatst. R. Feldstr. 25, B. 14097 Eine Frau sucht Monatstelle von Vormittags 10 Uhr ab. Röh. Schlegasse 5, Dachlogis. 1412

Empfiehlt tüchtige Herrschädelochinnen. 15 Zimmermädchen für Hotel u. Private, Alleinmädchen, angeh. Kamme-jungfern, Bonnen u. Hausmädchen. B. r. "Victoria", Webergasse 37 1. Et. 14197

Eine perfekte Köchin (aus Thüringen) mit guten Kenntnissen sucht zum 15. April Stelle d. Stern's B. Nerostraße 10. 14178

Eine gute Herrschädelochin, welche auch Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich ob. 15. April. Röh. Exp. 14151

Köchinnen, Küchen- und Kindermädchen, 3 Mädchen für allein em. s. dt. Stern's Bureau, Nerostraße 10. 14178

Eine perfekte Köchin sucht Ausbildungsstelle. Röh. Exped. 13972

Ein junges Mädchen, welches die Hausharbeit versieht, bügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle. Röh. Bleichstraße 4, I. 14050

Stellen suchen starke, kräftige Mädchen, zu allen häusl. Arbeiten willig. Haussmädchen, welche perf. nähen und Kleider machen, und solche im Weißzeugnähen geht, durch Frau Schleg. Schlegasse 4, Hinterhaus. 13646

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausharbeit verrichtet, s. p. s. Stelle. Röh. Feldstraße 1, II. 14053

Ein brav's, anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Röh. Neugasse 19, Parterre. 14073

Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Röh. Römerberg 10, Hinterhaus, Parterre. 14045

Ein gebildetes, junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung entweder als seines Kämmermädchen oder zur Erziehung größerer Kinder. Gef. Oferien unter A. S. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13999

Ein brav's, anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Röh. Goethestraße 26, Parterre. 13962

Ein jung., onft., tücht. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten w. sohlen sucht Stelle als Haussmädchen oder als Mädchen all. in zum 15. April ob. 1 Mai. Röh. Moritzstraße 23, Höh., 2 Tr. r. 13957

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Buchführung versteht und in einer Bäckerei thätig war, wünscht gleiche Stelle oder in e. Mezzerg. R. Häfnergasse 9. 14018

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und die Hausharb. versteht, sucht zum 10. April Stelle. Röh. II. Burgstraße 2, 1 Tr. 14013

Ein brav's, einliches Mädchen, das alle Hausharbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sowie gute Empfehlungen hat, sucht Stelle. Röh. Römerstraße 13, Hinterhaus. 14000

Zwei tücht. Mädchen mit guten Kenntnissen suchen Stellen sofort. Röh. Adlerstraße 11, Hinterh. us 1 St. hoch. 14131

Ein ord. Mädchen, weches bürgerlich kochen kann, sucht zum 12. oder 15. April Stelle. Röh. Leberberg 6 (Villa "Rizza"). 14081

Ein Mädchen, das alle seine Handarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten zu einer Dame. R. Saalg. 32, Höh., 2 Tr. I. 14116

Ein junges, gebildetes Mädchen, perfect im Schneidern und Bügeln, sucht Stelle als angehende Jungfer. Röh. Konisplatz 1, im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 14115

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausharbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten allein. Röh. Louisestraße 27 im Seitenbau. 14095

Ein Mädchen für die Küche und Handarbeit sucht Stelle zum 15. April. Röh. Elisabethenstraße 2. 14135

Kinderfräuleins mit und ohne Sprach- und Musikkenntnissen empfiehlt Ritter's Bureau, Launusstraße 45. 14153

Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre, aus guter Familie, sucht Stelle. Röh. Rheinstraße 42. 14180

Ein anständ. Mädchen aus schärfer Familie, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Verhandlung als hohen Lohn. Röh. Höderstraße 11, Frontsp. 14145

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Röh. Herrnmühlgasse 3 1 St. links. 14166

Ein geschicktes Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer Hotelküche. Röh. Römerberg 3, 2 Et. 14123

Empfehlung 3 bess. Zimmermädchen und Kindermädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, und eines, welches der engl. Sprache mächtig ist. **Bur. Helster**, Herrnmühlgasse 2. 14157
 Ein anständiges, gesetztes Fräulein sucht Stelle als Hausmutterin, feindürgerl. Kochin, Beschleiferin oder sonst ähnlich. Röh. Saalgasse 32 Hinterh. 1 St. 1420
 Ein junges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und in der Haushaltung bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen in einem besseren Hause. Röh. Faulbrunnenstraße 12. 14158
 Zwei durchaus selbständige Personen suchen Stellen zur Erziehung der Kinder durch das **Bureau Helster**, Herrnmühlgasse 2. 14157
 Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen und allen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle; dasselbe geht auch als Zimmermädchen. Röh. Adlerstraße 55, 1. links. 14142
 Ein junges, wll. Mädchen f. Stelle. Röh. Hermannstr. 6 14194
 Ein sol. Mädchen, welches auch gut in der Küche bewandert ist, sucht sofort Stelle. Röh. Friedrichstraße 36 Hth. 1 St. I. 14191
 Eine flotte Kellnerin sucht Stelle. Röh. Häusergasse bei Gastwirh Ackermann. 14150
 Ein Mädchen, welches alle Haushaltung versteht und serviren kann, sucht Stelle. Röh. Schulgasse 5, Diclogis. 14133
 Stelle sucht ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen kann und hier noch nicht gedient hat, durch **Fran Schug**, Schulgasse 4, Hinterhaus. 14187
 Ein braves Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Röhres Kirchgasse 36, Hinterhaus, Parterre. 14140
 Empfehlung ein besseres Hausmädchen mit guten Beugriffen, das französisch spricht, und einen Bademeister nebst Frau mit guten Referenzen. Röh. Müller's Bureau, Marktstraße 12. 14193
 Ein anständiges Mädchen (aus Lothringen) mit 10jährigem Begriffen sucht Stelle als zweites Haus- oder Kindermädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 14178
Mädchen, selbständige, im Schneider bestens empfohlen, sucht Stelle, event. zu größerem Alter, durch das **Bureau Ries**, Mauritiusplatz 6. 14169
 Ein Hausmädchen mit 2- und 3jährigen Beugriffen empfohlen sofort **A. Eichhorn's Bur.**, Schwalbacherstraße 55. 14129
 Ein jg., br. Mädchen empfiehlt d. Bur. "Germania". 14187
 Ein and. Mädchen, welches perfect bügeln kann, sucht auf 15. April gute Stellung. Röh. Jahnstraße 2, 1. Stiege hoch. 14171
 Eine perfecte Jungfer (Norddeutsche), eine Kinderfrau mit 18jährigem Beugriffen suchen Stellen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 14178
 Herrschaften erhalten sofort das beste Personal aller Branchen durch **Dörner's Bureau**, Mezgergasse 14. 14130
 Guteempfohlenes Personal aller Branchen empfiehlt und placirt **Ritter's Bureau**, Taunusst. 45. 14153
 Herrschaften erhalten nur das beste Dienstpersonal durch **Fr. Wintermeyer**, Häusergasse 15. 14176
 Hotel-Personal, männl. u. weibl., mit guten Beugriffen empf. u. placirt stets **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 14129
 Ein gewesener Offizierburische mit den besten Beugriffen sucht Stelle als Herrschaftsdienner. Dieser ist auch mit der Kleidungsverpflegung vertraut. Röh. Goldgasse 15 im Laden. 13934
 Ein fleischerne Mann sucht Beschäftigung in Gartenarbeit. Röh. Kirchgasse 36, 3 Stiegen. 13984
 Ein kräftiger, 25 Jahre alter Bursche vom Lande, welcher lange in einem größeren Manufactur-Geschäfte thätig gewesen ist, sucht auf sofort Stelle als Kutscher oder Hausservice, am liebsten in einem Hotel. Röhres Adlerstraße 54. 14144

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

ein Kathol. Fräulein für mehrere Stunden des Tages zur Besprechung in Wort und Schrift erforderlich, sowie Englisch erfordert. Anfragen mit Angabe des Alters und der Geburtsurkunde unter W. A. 29 an die Exped. erbeten. 13355
 Läufige Kleidermacherinnen per sofort gesucht bei **Geschw. Broelsch**, Burgstraße 10. 13988
 Röhres Abändern v. Mänteln gesucht; Langgasse 35, 13465

Kleidermacherinnen, Lehrmädchen und Volontärin gesucht Delaspéstraße 3, Laden. 14083
 Ein beschäd. Mädchen kann das Kleidermachen gründlich und unentigeltlich erlernen Kirchhofsgasse 2, Hinterhaus. 14148
 Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Geßbergstraße 16. 14170
 Ein anständiges, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht Döpheimerstraße 32, Parterre links. 13979
 Ein Mädchen für Nachmittags gesucht Philippssbergstraße 15, 2 Stiegen rechts. 14161
 Ein braves Kaufmädchen gesucht. P. Alton, Langgasse 16. 14093
 Ein jüngeres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, den Tag über gesucht Saalgasse 26, Laden. 14103
 Gesucht zum 15. April gegen hohen Lohn eine tüchtige Kochin mit guten Beugriffen, welche auch Haushaltung übernimmt, von einer nach Ulm verliebten Offiziers-Familie. Röh. Sonnenbergerstraße 9 in Wiesbaden. 13997
 Gesucht 2 Hotellschinnen, 3 Hotelzimmermädchen auf gleich und mehrere Küchenmädchen. Röhres durch Müller's Bureau, Marktstraße 12. 14192
 Eine guibürgerliche Köchin gesucht. Röh. Marktplatz 3 im Laden. 14127
 Gesucht 3 Hotellschinnen, 1 Köchin in ein Pensionat, 8 Herrschäftslebbinnen, 2 Servitiräuleins durch das **Bureau "Germania"**, Häusergasse 5. 14187
 Feinbргl. Köchinnen und tücht. Alleinmädchen werden teils placirt durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14153
 Gesucht auf 1. Mai gegen hohen Lohn eine perfecte Restaurations-Köchin mit guten Empfehlungen. Röh. Exped. 14015
 Gesucht zum baldigen Eintritt oder sofort 3 Herrschaftsköchinnen (guter Lohn), 1 feines Zimmermädchen nach auswärt. durch das **Bureau Helster**, Herrnmühlgasse 2. 14152
 Gesucht bürgerliche Köchinnen, Verkäuferin, Kammerjungfer, Diener, Alleinmädchen, Kaffeekochin, Weißzeugmamsell durch das **Bureau "Victoria"**, Webergasse 37, 1. Etage. 14197
 Eine junge, feindürgerliche Köchin wird sofort gesucht Grubweg 7. 14163
 Auf sofort eine Köchin zur Aushülfe gesucht eventuell auch für immer. Restaurant und Hotel „zum Hahn“, Spiegelgasse 15. 14091
 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerl. Kochen können, Hausmädchen, welche nähen können, und solche für alle häusl. Arbeiten d. **Fran Schug**, Schulgasse 4, Hth. 13992
 Ein Mädchen vom Lande in die Küche eines diesigen Hotels gesucht. Röh. Exped. 14094
 Gesucht für eine kleine Haushaltung ein ges., tüchtiges Mädchen mit guten Beugriffen zum Alleindienen, welches selbständige feindürgerlich Kochen kann. Zu melden Jahnstraße 82, Parterre, Vormittags vor 11 Uhr und Abends nach 6 Uhr. 14088
 Ein Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 39. 14084
 Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Adolphsallee 32, 3 St. 14060
 Junges, starkes Mädchen für Haushaltung gesucht Michlsberg 9, Borzellian-Laden. 14084
Ein besseres Mädchen für allein, das Kochen kann, wird von einem jungen, kinderlosen Ehepaar gesucht. Röh. Exped. 14077
 Ein in jeder Haushaltung erfahrenes, junges Mädchen, hier fremd, wird auf folglich gesucht. Röhres Jahnstraße 2, zweite Etage. 14070
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann und Haushaltung übernimmt, wird bei gutem Lohn gesucht im **Bureau "Allemannia"**, Mauritiusplatz 4. 14048
 Ein Mädchen für alle Haushaltung gesucht Emserstraße 61, eine Stiege hoch. 13990
Amme. Eine zweitstellende Amme gesucht Schwalbacherstraße 27, I. 13971

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen, im Kochen bewandert, mit guten Bezeugnissen, Stiftstraße 14, Bel.-Etage. 14001
 Mädchen gesucht Dombachthal 7. 13976
 Ein Mädel n. welche gutbürg.lich kochen kann als Mädchen allein gesucht Adelshausstraße 3, I. 1 022
 Ein kräftiges und reinliches Mädchen wird per sofort gesucht Lounusstraße 39. 14019
 Dienstmädchen für gewöhnliche Hausharbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Albrechtstraße 37, Parterre. 14012
 Ein fl.ziges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Gräberbergstraße 24, Parterre. 14092
 Ein junges, braves Mädchen ges. Philippssbergstraße 3 14114
 Ein ordentliches, mit guten Bezeugnissen verehnetes Mädchen, welches alle Hausharbeit gründlich versteht und bürg.lich kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung nach Viebrich z. m baldigsten Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13982
 Gef. 1 Mädel für einen kl. Haush. Wellstr. 46, 1 St. 14117
 Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 14141
Ein reinl. Mädchen sofort gesucht. Karlstraße 2. 14149
Gesucht auf 8. April ein anständiges Zimmermädchen, das perfekt servieren kann, eine Herrichtsköchin (36 Mf.), eine angehende Jungfer, drei tüchtige Zimmermädchen (20 Mf.), Haus- und Küchenmädchen d. d. Bur. "Germania". 14187
Gesucht für eine kleine Familie ein Mädchen, das die Küche versteht (20 Mf.) d. d. B. "Germania". 14187
 Gef. soz. 2 Mädchen für bürgerl. Küche, 2 Mädchen v. Lande, 4 Mädchen a. all. d. A. Eichhorn, Schwalmacherstr. 55. 14129
Mädchen für die gutbürg.liche Küche, für Hauss. und das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 14168
 Ein geübter Schlossmacher bei sohem Löhn dauernd gesucht. M. Ernst, Adlerstraße 38. 14975

Tüchtiger Dreher auf sofort für dauernde Arbeit gesucht.

C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12. 13994
 Drechslere gehilfe gesucht kleine Burgstraße 1. 14147
 Tüchtige Tüchergehilfen, Ausstreicher und Lackierer gesucht Rheinstraße 18. 14120
 Gesucht sofort ein unverb. Diener mit guten Bezeugnissen durch das Bureau "Germania", Häusergasse 5. 14187
 Zwei Schreiber werden für drei Abende gesucht. Näh. Exped. 14033
 Ein Wochenschneider findet dauernde Arbeit Herrmannsgasse 5 im Hint.haus, 1. Stock hoch. 14005
 Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 2, Frontsp. 14011

Lehrling

mit guten Vorlehrnissen gesucht. 14104
 Hesse & Hupfeld, vorm. Justin Zintgraff.

Einen Lehrling sucht C. Kemmer, Uhrmacher, Kirchgasse 22. 14044
 E. Schreinerlehrling gesucht R. Kämpe, Railstr. 32. 14156
 Spenglerlehrling gesucht. Carl Koch, Ellengasse 5. 14122
 Ein braver Junge, der das Tapezierer-Geschäft gründlich erlernen will, findet gute Lehrstelle bei 14029
 Rud. Willers, Tapezierer, Neugasse 4. Seitenbau.
 Ein junger Hausbursche wird gesucht Lounusstraße 17. 14084
 Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 14082
 Ein gewandter, zuverlässiger Hausbursche möglichst auf sofort gesucht. Zu melde Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 14086
 Teiden-Bazar S. Mathias, Langgasse 17. 14195
 Ein gewandter, kräftiger Junge gesucht. Näh. Exped. 14016
 Ein Handlanger gesucht Philippssbergstraße 8. 14054
 Ein junger Arbeiter in die Delmühle gesucht auf der "Steinmühle". 13986
 Ein Arbeitsmann wird für einige Tage gesucht. R. Exp. 14000

Auswärts. Gymn. f. bill. Mittagsleisch, 4-6 Schüler voll. Pension. Näh. Buchhandl. von Forek. Wohnbohl. 5 9803

Ein kinderloses Ehepaar sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Hat erlaß 15, 2 Stufen hoch. 13923

Ein junger, v. rechtmässiger Bevorzugung nicht gegen Gewährung einer freien Wohnung die Beaufsichtigung und Reinhalzung einer Villa z. zu übernehmen. Näh. Exped. 14024

Wohnungs-Anzeigen

(Vorliegung aus der 3. Beilage.)

Gesucht:

Ein wohlerzogener Gymnasiast sucht Pension in guter Familie. Baldges. Offerten neben Preisangabe unter No. 70 besorgt die Exped. d. Bl. 14108

Ein anständiges Fräulein sucht vor sofort ein einfaches Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter E. D. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14040

Zu mieten gesucht

eine schön gelegene, kleine Villa mit Garten oder unmöblierte Wohnung (Bel.-Etage oder Hoch-Parterre), bestehend aus 6 bis 7 Zimmern, Küche und Badestube. Offerten mit Preisangabe abzugeben beim Portier des "Taunus-Hotel". 13978

Zwei el. Arbeiter s. auf gleich 1 Zimmer mit 2 Seiten à 6 Mf. Offerten unter A. R. Faulbrunnenstraße 11, Hinwe. h. 14143

Ladenlocal in guter, freqenter Geschäftslage für möglichst detaillirt, solo + erbeten an Ritter's Immobilien- und Ausflugs-Bureau, Taunusstraße 45. 14168

Angebote:

Bleichstraße 19, 2 St. h. ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern Küche und allem Zubehör zu verm. 14048

Emserstraße 10 ist eine bürgerliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. d. Küche, vor sofort oder später zu verm. 14121

Faulbrunnenstraße 5, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14126

Herrngartenstraße 19, 2 Et. ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. 14072

Philippssbergstraße 9, 3 St. ist ein läbst. möbl. Zimmer mit wandervoller Aussicht zu 12 Mf. monatlich an einen gebildeten Herrn zu vermieten. 14058

Schillerplatz 1, 2. Et., ist eine Wohnung von 5 Ziern. Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Gottlieb, Conditor. 14076

Schulgasse 4 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 13967

Schulgasse 4 zwei Zimmer, Küche u. Keller sofort zu verm. 13966

Stiftstraße 24, I., großes, gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. 14049

Zwei sein möbl. Zimmer, nahe der oberen Rh.-straße, an eine Dame für wöchentl. 12 Mf. zu verm. Näh. Exped. 14074

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11, Parterre. 14071

Ein sein möb. i. tes Zimmer an einen anständigen Herrn, der eine Dame sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14087

E. möbl. Parterrezimmer m. sep Eingang z. v. Kerofit. 23. 14066

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Römersstraße 41, zw. 1. Stock hoch. 14079

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 6, Part. r. 14087

Ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermietn. Wohlspéstraße 3, Laden. 14086

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Marktstr. 12, 1. Stock, II. r. 14106

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerofit aye 36, II. rechts. 14113

Ein möbliertes Zimmer (Bahnhofstraße) an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 14010

Ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer mit sev. Eingang ist sofort zu vermieten in Saalgasse 30. Näh. im Laden. 14181

Ein möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 5, Part. r. 14128

Ein elegant möbliertes Zimmer preiswert an einen Herrn zu vermieten Jahnstraße 17, 1. Stock links. 14198

Ein helles, leeres Zimmer im 1. Stock gleich zu vermieten Adlerstrasse 57.	14111
Bzw Mansard-n (auch einzeln) abzug. Weisstr. 16, 2 Tr.	14026
Heizb Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1, Schuhl.	14055
Eine kl. Wa färde zu vermieten Römeberg 23, Höh.	14139
Anstäd. dieje junge Leute erhalten Kost und Logis Hell und Stake 35, Hinterhaus 2. Stock rechts.	14113

Ein reicher, junger Mann erhält billig Kost und Logie
Hellmundstraße 17, Dachloge. 14112

Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenstraße 15 Bdr. Bart. 14043
 Steinl. Arbeiter erh. Logis II. Schwalbacherstr. 11, 2 St. 14061
 2 reinv. Arbeiter erh. Logis Adle straße 53, D chl. r. 14014
 Zwei j. Deutsche erh. Schlaifstelle Helenstraße 18. Hth. 14062

Für die Überschwemmten sind außer den bereits gestern auf Seite 43 mitgetheilten Beitrag bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von G. R. S. 10 M., F. G. 10 M., J. Langenbach 10 M., im Late Reitgang und am Kneipisch gef. durch G. E. 81 M., U. g. 1 M., S. 3 M., Ung. 3 M., F. B. 3 M., 2 Dienstmädchen 3 M., N. N. 3 M., H. 3 M., Frau Dr. G. 10 M., Hrn. Gb. Ruth Dr. Seit 30 M., den Op. wütender F. Schmidt 15 M., J. B. 5 M., Hn. Dr. S. 10 M., L. 8 M., Ung. 50 Pf.

Deutsches Reich.

* Das Besinden des Kaisers war am Dienstag zufriedenstellen. Die Auszüchter unterblieben an zwei Tagen wegen des rauhen Wetters. Dagegen machte der Kaiser Dienstag Mittag eine Promenade mit der Kaiserin im Charlottenburger Schlosspark. Später nahm der Kaiser eine Reihe von Vorträgen und Besuchen, darunter den des aus Darmstadt heimgekrochenen Prinzen Heinrich, entgegen. Vormittags eröffnete der Kaiser den Besuch des Prof. Eschardt aus Kiel, der sich über seinen Zustand im Allgemeinen günstig empfunden habe. Die Ankunft und Anwesenheit des Kaisers in Berlin gäbe, wie die "F. Z." meint, am Sonntag wieder Veranlassung zu enthusiastischen Kundgebungen des Publikums. Wer etwa einen Zweifel gehabt hätte, daß Kaiser Friedrich auch der Erbauer der Popularität jenes Parks ist, den muß jeder Besuch des Kaisers eines Besseren überzeugen. Das aus allen Städten zusammengehende Publikum bringt dem Kaiser die fulminantesten Ovationen dar. Vor dem Palais waren am Sonntag, sobald bekannt wurde, daß der Kaiser in demselben weilte, 30000 Leute versammelt, und als sich der Kaiser an einem Barrikadenstück zeigte, durchdrang das Publikum die Kette der Schaulustigen, drang unter rührmlichen Hochrufen bis unter das Fenster vor, schwankte und lachte und stimmte die Nationalhymne an. Man konnte den Kaiser und den Kurfürsten, die mit ihm am Fenster stand, die tiefe Freude und Bewegung über diese Kundgebung ansehen.

* Der Kronprinz brachte den "Post" aufsge bei dem Geburts-
tagsbüder des Reichskanzlers, nachdem der Reichskanzler in dem ersten
Loaste den Kaiser gesetzt hatte, einen Loast auf den Reichskanzler
aus worin er sagtes Er bitte bei einer so erhebenden Gelegenheit ein
Bild vorführen zu dürfen, wie er sich das Reich in seiner politisch und
moralen Lage, in seinen inneren und äusseren Beziehung n gegenwärtig
vorstelle. Er vergleiche das Ibe mit einem Arme-Corps, welch's im Feld
zuge den Höchst-Commandirenden verloren und dessen erster Offizier schwer
verwundet sei! In diesem leidlichen Augenblicke richten sich 46 Millionen
herz deutscher Herzen in Angst und Hoffnung nach die Fahne und deren
Träger, von dem Alles erwartet wird. Der Träger dieser Fahne aber
ist unser erlauchter Künftiger, unser großer Kanzler, er gehe uns voran, ihm
folgen wir, er lebe hoch!

* Zu Ehren des Fürsten Bismarck, der am 1. April seinen 73. Geburtstag feierte, fand am Sonntag Abend im großen Bürgerzaal zu Köln eine Bürgerversammlung statt. Die erste Ansprache hielt der Regierungspräsident Dr. Sudow, wobei er ein Hoch auf den Kaiser aussprach; hierauf wurde die Nationalhymne gesungen. Als dann feteite Oberstaatsanwalt Hamm in längster Rede den Fürsten Bismarck. Schließlich genehmigte die Versammlung die Absendung eines Glückwunsches Telegramms an den Reichskanzler.

* Der Prinzregent von Bayern hat dem bisherigen preußischen Generalen, Graf Werthern, in München durch Minister Graulheim den Stern in Brillanten zum Großkomtur des bayerischen Ritterorden überreichen lassen. Nachdem Graf Werthern sein Amtsernährung übergeben, empfing der Prinzregent auch die übrigen Herren der preußischen Gefandtschaft, da unter den Grafen Eulenburg, welche einst den bayerischen Gefandtschaftsgeschäfte führte. Graf Werthern mit Gemahlin und den obenwähnten Herren waren zur königlichen Tafel geladen.

* Für die Überschwemmten hat der Kaiser 4000 M^l auf seiner Privatschauule gespendet und angeordnet, daß auf den Staats- und Landbahnen Frachtfreiheit für den Transport der bei Beschädigungen eingetroffenen Güter von Bürgern in Bozen, der Nahrungsmitel an die betroffenen Orte sowie die Versorgung mit Wasser und Belebung durch die Überschwemmung Geschädigten vertheilt werde, sagte Minister Pustkamer, Sr. Maj. der König habe ihn direkt auch nach Bozen gesandt, weil sein Herz sich schwächer davon ergriffen sei, daß gleich beim Regierungssitz so viel Notth und Elend über einem Theil seines Landes hereingedrohen sei; er, der Minister, bitte, dies den Bürgern zu sagen und wünsche ihnen für ihre merkbarste Hülfe den Dank Sr. Majestät aus.

* In Ausführung des Kaiserlichen Gnaden-Erlasses vom 31. März hat der Justizminister an sämmtliche Justizialen folgende allgemeine Verfügung gerichtet: Diejenigen Behörden, denen die Strafvollstreckung obliegt, werden angewiesen, wegen Entlohnung der begnadigten, in Strafhaft befindlichen Personen sofort das Geforderliche zu veranlassen. Zugleich wird Folgendes bemerkt, bezw. angeordnet: 1. Der Allerhöchste Gnadenesatz bezieht sich überall auf diejenigen Personen, welche wegen Besuches einer der darin aufgeführten forbaren Handlungen oder wegen Theilnahme an einer solchen Handlung (§§. 48, 49 des Strafgesetzbuchs) verurtheilt sind. 2. Die Anwendbarkeit des Allerhöchsten Gnadenesatzes auf die darin bezeichnete Falle wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß in der bestraffenden Sache bereits eine Strafmilderung im Wege der Allerhöchsten Gnade stattgefunden habe. In den unter §. ff. II des Allerhöchsten Gnaden-Erlasses bezeichneten Fällen bleibt übrigens selbstverständlich die im Urteil ausgesetzte ohnehin Strafe die für die Anwendbarkeit maßgebende. 3. In den Fällen einer erkannten Gesammtstrafe (§. ff. I, Abzug 2 des Allerhöchsten Gnadesatzes) ist nur diejenige Theil dieser Strafe noch zu vollstrecken, welcher nach Abzug des erlassenen Theiles derselben übrig bleibt. Sind z. B. beim Zusammentreffen von Amtshärlösung und Diebstahl die Gesammtstrafen auf 6 Wochen für das erste Vergessen und auf 8 Wochen für das letztere bestimmt, so ist die Gesammtstrafe aber auf 8 Wochen festgesetzt; so ist die Strafe des Diebstahls nur noch in Höhe von 2 (nicht von 3) Wochen zur Vollstreckung zu bringen. Ein etwa schon vollzogter Theil der Strafe ist auf diejenige strafbare Handlung anzusehen, welche nicht unter den Allerhöchsten Gnadenesatz fällt. Den in Zweifelsfällen zu erstattenden Berichten der ersten Staatsanwälte sind die Alten beizufügen. In dem Bericht ist nur der obwaltende Zweifel da zu legen, die Lage der Strafvollstreckung anzugeben und eine quäglichliche Neuerung anzuschließen, wogegen es einer weiteren Aufnahme des dem Urtheil zu Grunde liegenden Sachverhalts nicht bedarf. 4. Unter den erlassenen Kosten sind auch die baaren Auslagen inbegrieffen. Wenn die erlassenen Kosten durch hypothekarische Eintragung auf das Grundstück des Verurtheilten sichergestellt sind, so ist ihre Löschung zu bewirken, sofern nicht das Grundstück schon in das Eigentum eines Dritten übergegangen ist. 5. Diejenigen Fälle, in denen die Verurtheilung erst nach dem heutigen Tage erfolgt oder rechtssicherlich wird (§. ff. I, Art. § 3 des Allerhöchsten Gnaden-Erlasses), sind von den Ersten Staatsanwälten in eine tabellarische Übersicht aufzunehmen, für welche ein Schema demnächst mitgetheilt werden wird. Die Einreichung dieser Übersichten an den Justizminister hat seitens der Ersten Staatsanwälte bis zum 1. Juni d. J. und von da ab, so lange Fälle der bezeichneten Art noch vor kommen, am Anfang eines jeden Monats zu erfolgen. Die Alten sind nur in denjenigen Sachen beizufügen, in denen die aus einem besondern Grunde notwendig erscheint. Die Strafvollstreckung und Kosteneinziehung ist aufzutreiben, im Falle einer Gesammtstrafe aber auf den von dem allerhöchsten Gnadenesatz nicht betroffenen Theil des Gesamtmutteres zu beschränken. In Zweifelsfällen ist mit unbedingter Bedeutung ein kurzer Bericht zu erstatten, dem die Alten (ohne Alten-Auszug) beizufügen sind. 6. In denjenigen Strafsachen, in denen die Strafvollstreckung den Amtsrichtern zu steht, haben diese die Alten mit den etwa erforderlichen Bemerkungen vorzubringen, wodurch möglichst den Ersten Staatsanwälten erlaubt wird, sofern entweder der bestraffende Fall in die unter § 5 bezeichnete Ubersicht zu nehmen oder nach den Bestimmungen unter § 3 und § 5 ein Bericht an den Justizminister zu erstatten ist. Die Ersten Staatsanwälte haben die Einleidung der Alten erforderlichen Fällen in Erinnerung zu bringen.

* Der Reichstags-Abgeordnete von Bennigsen erhielt den
Hannov. Cou. i. r. aufgabe den rothen Adlerorden erster Klasse.

* **Militärisches.** Das "Militär-Wochenblatt" veröffentlicht folgenden
Gabinettsordre des Kaisers an den Kriegsminister vom 26. Mai:
"Gleich Meines Herrn Vaters Majestät will ich unterweilt uns, unan-
geht meiner Seele meine Fü- gung zuwenden: Das von dem Kaiser
und Könige Wilhelm gen. hene, wiede, holt s gemäß g d. h. d. Ege a.
reglement der Infanterie, welches sich bis heute in seinen Grundzügen
durchaus bewährt hat, wird bei den Ansprüch'n, welche die fortgeschrittenen
T chst der Kriegswiss. jetzt an die Soldat. stellt, einer Erneuerung
bedürfen, um Zeit und Raum zu schaffen für eine noch gründlichere Ein-
ausbildung, eine einheitl. here und strengere Giebung in der Feuer- und
Geschicklichkeit plin. In diesem Sinne will ich, als künftig zum W-gefallen
besonders ge güt die dreigliedrige Aufstellu. g bz. können, welche im Krieg
nicht gebraucht wird und im Frieden enib g lic ist, jedoch will ich hier
nach die erforderlichen Anderungen des Reglements so gest. lt wissen
dass die zum Dienst zur Fahne einberufenen Mannschaften des Deu laubten
standes sich ohne b.ondere Einübung in der Schule des Regiments zu
rech finden."

* Das Gesetz über die Unfall-Versicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter ist mit dem 1. April d. J. in Preußen voll in Kraft getreten. Alle Betriebs-Ursäße, welche sich vom 1. April an in den Land- und Forstwirtschaft ereignen, werden also bereits nach den Vorschriften jenes Gesetzes zu beurteilen sein. Vermöglich sind aber die Vorbereitungen für das Inkrafttreten jenes Gesetzes noch nicht überdeundai und es dürfte daher nicht überraschend sein, nach dem Hahn Court, auf Folgendes hinzuweisen: Von jedem in der Land- oder Forstwirtschaft erlittenen Betriebsunfall hat der Unternehmer, d. h. derjenige, für dessen Rechnung der Betrieb erfolgt, oder bei dessen Behinderung der Betriebseleiter, binnen zwei Tagen nach erlangter Kenntnis eine Anzeige bei der Polizei in höchste (Vorstand bzw. Magistrat) zu erstatten; nur die ganz leichten Unfälle, d. h. diejenigen, welche gar keine oder eine höchstens dreidreig Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben, bedürfen keiner Anzeige. Gleichzeitig mit der Anzeige bei der Polizeibehörde muß der Unternehmer dem Sectionsvorsteade durch den Beitragsmann von dem Haftpflichtversicherung machen. Hieraus folgt, daß schleunigst, wo dies etwa

noch nicht geschehen sein sollte, die Vertrauensmänner zu bestellen ihre Beigabe abzugrenzen und Namen und Bezüge der selben zu veröffentlichen sind. Dies liegt den Kreisausschüssen (Stadtausschüssen) als Sectionsvorständen ob. Wählbar zu Vertrauensmännern sind nur Mitglieder der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sowie bevollmächtigte Betriebsleiter. Die wesentlichen Obliegenheiten der Vertrauensmänner sind: 1) die Entgegennahme der Anzeigen von Unfällen und deren Mitteilung an den Sectionsvorstand (Kreisausschuss); 2) die Vertretung der Genossenschaft bei der Untersuchung aller Unfälle, welche sich in ihrem Bezirk ereignen; 3) die Mitwirkung bei Feststellung der Entschädigungen.

* **Postalisch.** Nach einer Verfügung des Reichs-Postamts dürfen Pakete des inneren deutschen Verkehrs nach Orten des Auslands (einschließlich Österreich-Ungarns) nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Absenders nachgeleitet werden. Im Falle der Empfänger eines dem inneren deutschen Verkehr angehörenden Pakets nach dem Ausland verreist oder verzogen ist, daß die Postanstalt des ersten Bestimmungsortes durch Vermittelung der Postanstalt am Aufgaborte jedesmal zunächst die Verfügung des Absenders einzuhören. Verlangt der letztere die Nachsendung des Pakets nach dem neuen Wohnorte des Empfängers, so hat er die erforderlichen Post-Inhaltsserklärungen auszufertigen. Von der Verfügung des Absenders ist die Auffahrt des ersten Bestimmungsortes, entweder unter Ueberleitung der Postpapiere, ohne Verzug in Kenntnis zu setzen. Fälls der Absender sich außerdem bereit erklärt hat, die Kosten der Nachsendung zu tragen, soll die Postanstalt des ersten Bestimmungsortes gleichzeitig erachtet werden, daß das Paket für die weitere Versendung zu frankiren und das verauslagte Fronto vom Absender wieder einzuziehen. Nebrigens wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die hier in Frage kommenden Pakete, deren Nachsendung nach dem neuen Bestimmungsort unter den Bedingungen für Vereinsspedite (colis postaux) erfolgen soll, nur insofern zur Nachsendung dorthin gelangen dürfen, als dieselben mindestens bis zum ersten Bestimmungsort frankiert gewesen sind.

* **Eisenbahn-Ladesäulen.** Nach einer Bekanntmachung verschiedener Königl. Eisenbahn-Directionen werden die Ladesäulen für alle in offenen Wagen verladene Güter für die innerhalb eines Umkreises bis 5 Kilometer von der Station entfernt wohnenden Interessenten in Folge des außergewöhnlichen Bedarfs an Güterwagen von 1½ ab von 12 auf 6 Tagessäulen (ohne Abrechnung der Mittagszeit) und zwar für diejenigen Stationen herabgesetzt, wo in Rückicht auf die hohen Witterungs- und Wagenvorfallen eine derartige Maßnahme durchführbar erscheint. Schriftliche Ausnutzung der Ladesäulen wird den Interessenten empfohlen, die Wiederholung derartiger Güter telegraphisch oder mittels außerordentlicher Boten bei den betreffenden Dienststellen zu beantragen. Lädtiere werden auf Wünschen auch gestattet, daß schon vor Beginn und noch nach dem Schluß der ordentlichen Geschäftskunden Ent- und Beladungen vorgenommen werden.

* **Verteilung von Raubzeug.** Seitens der landwirtschaftlichen Behörden ist neuerdings ganz besonderer Voraus hingewiesen worden, daß bei dem Ersuchen von Eßt zur Verteilung des Raubzeuges auf dem Felde mit der größten Vorsicht verfahren werden muß, da Derjenige, welcher Eßt auslegt, ohne ausreichend dafür Sorge getragen zu haben, daß dasselbe nicht verschleppt, bzw. von anderen Thieren nicht gefressen werden kann, die fabriksgemäß Tötung von Thieren bew. Menschen zu vertreten hat. Die Gemeinden bzw. Gutsbesitzer sind aufgefordert worden, dieser Bestimmung die genaueste Nachsichtung zu verschaffen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der päpstliche Nunius in Wien, Galimberti, erhielt vom deutschen Kaiser das Großkreuz des Roten Adlerordens in Brillanten.

* **Frankreich.** Das neue Ministerium, bestehend aus: Brochet (Präsidial- und Inneres), Freycinet (Krieg), Central (Finanzen), Soblet (Außenhand.), Ferrouillet (Justiz), Boëron (Unterricht), Deluns-Montaud (öffentliche Arbeiten), Vierte (Ackerbau), Krantz (Marine), Bierry Begrund (Handel), hat in den Kammern mit folgender Erklärung bestätigt: „Das Ministerium, welches sich Ihnen vorstellt, appelliert an alle Parteien von republikanischer Gesinnung. Die Republikaner, aus denen dasselbe besteht, dienen der Republik schon lange, die Demokratie kennt Ihre Namen. Sie wagen, zu glauben, daß man Menschen zu Ihnen hat und hoffen, daß das Parlament Ihnen nicht seine Unterstützung unter Umständen versagt, welche die Vereinigung der Republikaner gebietlich verlangen. Indem der Präsident der Republik die Leitung des Cabinets Demokratischer Partei übertrat, wicher seit 3 Jahren die Kammerdebatten leitete und sich so an Unparteilichkeit gewöhnt, wollte er zeigen, daß derselebe Eßt den Handlungen seiner Regierung innewohnen werde. Aber nicht in Unwaglichkeit, noch weniger im Rückwärtsstreiten wollen wir und will das Land die Auslöschung der Republikaner, sondern im Vorwärtsstreiten und in der gerechten Entwicklung unserer Einrichtungen, welche vorübergehende überflüssige Agitation nicht zu nützen machen werden. Die Regierung, welche vor Eßt mit sorgfältig ausgearbeiteten Reform zurückblickt, will sich nur an die Epize der republikanischen Majorität stellen, um sie auf diesen Weg zu führen, und in ihren Reihen die freiwillige Disziplin wieder herzustellen und so nach und nach die Hoffnungen zu verwirklichen, welche die Nation auf die Republik giebt hat. Aber eine Freiheit, welche nicht die Wege der Diktatur einschlägt, kann keine bürgerlichen Umwandlungen versprechen, sie bedarf, um ihr Werk zu vollenden, der idyllischen Zustimmung der öffentlichen Gewalten und verlangt Diskussionen, welche wenn sie auch bisweilen den Erfolg hemmen, ihn doch sicherer und dauerhafter machen. Die Frage der Verfassungsrevision, welche der Kammer zugeht, ist eine derjenigen, welche die größte

Ruhe und Lieberiegung erfordert. Diejenigen Mitglieder des Cabinets welche sich als Anhänger einer solchen Revision bezeichnen mögen werden nicht wünschen, daß ein Werk von solcher Wichtigkeit, das bestimmt ist unter politische Organisation in volle Übereinstimmung mit den republikanischen Prinzipien zu bringen, unter Bedingungen unternommen werde, welche es compromittieren könnten. Die Regierung wird Sie eruchen, es ihr zu überlassen, den günstigen Augenblick anzugeben und das notwendige Einvernehmen zwischen den beiden Kammern vorzubereiten.“ Das Programm des Ministeriums stand auf der linken Seite, Centrum und Rechte verbreiteten sich schweigend. Nachdem die Bildung verliehen, verließen sämmtliche Minister den Sitzungssaal und die Kammer verließ sich bis 4 Uhr, um dann die Präsidentenwahl vorzunehmen. Im ersten Wahlgang erzielten Brissac 156, Clemenceau, der offiziell als Bewerber auftritt, 116 und Andriev 113 Stimmen. Es ist also eine zweite Abstimmung notwendig. Im zweiten Wahlgang erhält Clemenceau 169, Brissac 151, Deville 87 und Andriev 10 Stimmen. Eine dritte Abstimmung ist erforderlich, dieselbe wird auf Mittwoch vertragt.

* **Italien.** Die seit Kurzem in Florenz weilende Königin von England wird von den Fiorentinern nicht wenig gefeiert. So oft sie im Palast Pitti oder in den Uffizien vorrückt, um hier die Wunderwerke der Kunst zu betrachten, umsteht die Volksmenge den betreffenden Kunstsäalen und begleitet die Königin so bei ihrem Ertheilen, wie bei ihrem Wege mit sympathischen Ausgebungen. — Die Verhandlungen mit Abesinien sind durch ein neues Schreiben des Reges vorläufig zum Abdruck gelangt. Über den Verlauf der Dinge verlautet noch Folgendes: Auf das allgemeine Schreiben des R. aus hat: König Humbert in einem eben allgemein gehaltenen kurzen Schreiben geantwortet, seine friedliche Absicht betont und die dem General San Marzano ertheilte Vollmacht auskann. Der General erhält sodann den Auftrag, als Friedensbedingungen den Rückzug der Abesiner vom italienischen Gebiet, die Anerkennung des Besitzrechtes der Italiener auf die ganze Küstenstrecke, eine durch die Punkte Saati und Massauah bestimmte innere Zone, die Abtretung des Bogosgebietes von Saati bis einschließlich Ceren und die Anerkennung des ausschließlichen Handelsrechtes der Italiener für den Verkehr mit dem Innern zu fordern. Da andererseits der R. aus für Abesinien einen Ausweg an's Meer gewünscht und auch diesen Wunsch an König Humbert gewußt hatte, so war die italienische Regierung bereit, diese Forderung einzukommen, behielt sich jedoch vor, dazu entweder südlich von Massauah bei Arku oder nördlich bei Embereci einen solchen Punkt festzusetzen, wo ein italienisches Sollamt einzurichten wär. Auf der Abtretnung Ceren und des Bogosgebietes stand dagegen die Regierung und verlangte andererseits als Bürgschaft für den Frieden Getieli, darunter Ras Alius Sona. Wie verlautet, waren mehrere Hauptlinge, besonders Ras Alula, gegen diese Forderungen, und schließlich erklärte der Reges, augenblicklich nicht abstimmen zu können. Während nun vielfach in Rom ein baldiger Zusammenschluss erwartet wird, sollen amtliche Kreise die Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang noch nicht aufzugeben haben. — Das Königspaar hat sich nach Florenz begeben, um die Königin Victoria und die anderen dort weilenden fremden Fürstlichkeiten zu besuchen.

* **Norwegen.** Dem deutschen Militärbefolmächtigten in Petersburg, v. Villanueva, ist vom Kaiser eine hohe Auszeichnung geworden. Er hat nach der F. 3 den Stern zum Stanislaus-orden erhalten; es ist dies der erste Fall, daß einem Oberstleutnant eine so hohe Ordensauszeichnung zu Theil wird. — Während seiner Amtszeit war General v. Werder unangestört Gegenstand der Aufmerksamkeit des Kaiserpaars, des Hofes und der vornehmsten Gesellschaft.

* **Umanien.** Das neue Cabinet ist in folgende Zusammenstellung an Stande gekommen: Roetti (Präsidium und Interes.); Caro (Außenhand.); Chermont (Finanzen); Prinz Stirky (öffentliche Arbeiten); Edouard Margonian (Justiz); General Barzi (Krieg); Majoreto (Unterricht und internation. Handel). — Die Deputirten Tleva, Philippon und Costaforo wurden freigelassen.

* **Serbien.** Die Skupština gab auf Antrag des Präsidenten ihr Votum anlässlich des Abwesens des Kaisers Wilhelm durch Erbauen von dem Sitz und ermächtigte die Regierung, dem Präsidium des deutschen Reichstags hiervon Mitteilung zu machen. Die gesammte Skupština wurde von dem König empfangen, der auf eine von dem Präsidenten gehaltene Ansrede erwiederte, er halte streng an der Übereinkunft fest, welche zwischen ihm und den Führern der radicalen Partei im vorigen Jahre zustande gekommen sei. Diese Übereinkunft bildet das eigentliche Programm für die Thür. ist der Skupština. Im Rahmen dieser Übereinkunft können die Skupština auf sein Wohlwollen rechnen und er erwarte, daß auch die radicale Partei ihren Verpflichtungen strenglich nachkommen werde. Da die Skupština fast ausschließlich aus Radikalen zusammengesetzt ist, so sei siebzigständig ihre Verantwortlichkeit gegen König und Vaterland um so größer. In erster Linie sei die finanzielle Frage, welche die Skupština regeln müsse. Auch in dieser Beziehung verlange der König nur das, was bereits durch Übereinkunft erzielt sei. Sodann berührte der König die inneren Parteidifferenzen sowie die Haltung der radicalen Partei gegen das Ausland, wobei er betonte, daß es im Interesse des Landes und der Partei liege, mit Mäßigung vorzugehen und sich jeder Herausforderung zu enthalten. Auswielend an gewisse Vorfälle aus jüngster Zeit erklärte der König, er werde mit aller Thatkraft jene Störung bekämpfen, welche außerhalb der Skupština und der Regierung schalten und walten möchte. Schließlich stellte der König der Fortschrittspartei das Zeugnis aus, daß obwohl dieselbe von den Radikalen bekämpft werde, man ihr doch nicht die Fähigkeit und den guten Willen abprechen könne, dem König und dem Vaterland zu dienen. Auch die liberale Partei versüze über fähige und erprobte Männer. Er hoffe, daß auch die radicale Partei als jüngerer den Parteien sich als regierungsfähig bewähren werde.

* Amerika. Die Direction der Chicago-Milwaukee-Saint-Paul Eisenbahn hat gegen 5000 ihrer Bahnwärter, Weichmänner und andere Bahndienstleute wegen Unzulänglichkeit an dem jüngsten Aufstande über Unterwerfung derselben entlassen.

* China. Der deutsche Gesandte im Peking, Herr v. Brandt, ist in der letzten Zeit von zwei englischen Zeitungen in Shanghai, der "North China Daily News" und dem "Shanghaier Mercure", wiederholt und bisweilen in der unmanierlichsten Weise angegriffen worden — wie es heißt, auf Anstrengen einer englischen Firma, welche der Concurrenzneid plagt. Wie der "Ostasiatische Wund" nun mittheilt, haben 75 Deutsche in Shanghai eine Abreise am Herrn v. Brandt unterzeichnet, in welcher sie gegen diese Angriffe protestieren. Die Abreise ist dem Gesandten durch den General-Konsul Dr. Focke übermittelt worden.

Handel, Industrie, Statistik.

* Bordeaux-Weine. Aus Bordeaux, 1. April, wird uns berichtet: Das erste Quartal ist zu Ende gegangen, ohne nennenswerte Veränderungen in dem flauen Geschäftsgange hervorgerufen zu haben. Der Grund hierfür besteht in der ganz abnormalen kalten Temperatur, welche die sonst zu dieser Jahreszeit üblichen Verladungen verhindert hat. Wir rechnen indessen mit großer Bestimmtheit und innerhalb sehr kurzer Zeit auf eine bedeutende Beladung des Geschäfts und auf das Einlaufen sehr umfangreicher Aufträge, da die uns zugehenden Nachrichten sämtlich bestätigen, daß die Nachfrage nach Bordeaux-Weinen im Auslande eine große ist. Unser Weinland, in seiner Vegetation durch die andhaltende Kälte präjudiziert, hat von verändertem Klima glücklicher Weise nichts zu fürchten. Trotzdem wollen unsere Weinbergsbesitzer in ihren anfänglich stetsigen Forderungen keine Erhöhung eingehen lassen; im Gegentheil, föhlen wir ihre Güte lieber auf, als sie zu billigeren Preisen zu verkaufen.

KK. Zur Ausstellung und kostengünstigen Beglaubigung der Ursprungszugänge, welche den nach Italien bestimmten deutschen Meeren voran beigegeben sind, erscheinen einer Mittheilung des Herrn Minister für Handel und Gewerbe zufolge, die Handelskammern besucht.

* Verlosungen. Preußische Klassen-Potterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 8. April angefangenen Auktion der 1. Klasse 178. Königlich Preuß. Klassen-Potterie, stiftet in der Porzellanabteilung: 1 Gewinn von 1000 Mk auf Nr. 148602, 8 Gewinne von je 800 Mk auf Nr. 4755 78191 und 129183, 1 Gewinn von 1500 Mk auf Nr. 122588, 3 Gewinne von je 500 Mk auf Nr. 107881 128610 und 172895, 2 Gewinne von je 800 Mk auf Nr. 106775 und 145825.

Vermischtes.

* Dom Tage. Aus Carlstadt wird gemeldet: Die Ortschaft Weingart steht in Flammen, alle Gebäude, ausgenommen das Schloß, die Schule und die Kirche sind eingedüst. Der Dom kam übertrug das Feuer auf die Nachbargemeinden Podlaniec und Golek. Letztere ist gänzlich zerstört. — Der in Queenstown angekomme Dampfer "Alaska" bringt die Meldung von einem furchtbaren Schiffungsunglück, welches sich am 18. März in Chincoteague-Bay (Virginia) ereignete. 24 Passagierschiffer, die in Folge eines furchtbaren Orkans eine Zuflucht in der Bucht wählten, gingen auf der Fahrt dahin alle zu Grunde, wobei 43 Mitglieder ihrer Mannschaften ertranken. Einer der reichen Magnaten lagern, Graf Victor Karolyi, bat am Sonntag in Wien einen Selbstmord verübt. Familienverhältnisse heiter Natur werden als Beweggrund der That bezichtigt. — Für die Ueber schwemungen wurden bis 3. März an der Berliner Börse rund 85.000 Mk gezeichnet. — Am 4. und 5. April tagt in Leipzig der Deutsche Bühnenverein, die Vereinigung der deutschen Intendanten und Directoren. — Der namhafte Musik-Professor Franz Göde ist in Leipzig gestorben.

* Dem Kaiser wurden am ersten Oktortage während seines Aufenthaltes in Berlin von Seiten des zahlreich versammelten Publikums wiederum jubelnde Ovationen dargebracht. Der aus sechs Equipagen bestehende Wagenzug hielt einen Augenblick vor dem Palais der Kaiserin Augusta. Der Leibjäger sprang vom Pferd, eilte in das Palais, um dort die Bekleidung auszurichten, und nach seiner Rückkehr erfolgte die Weiterfahrt nach dem seitherigen Kronprinzen-Palais. Dieses alte Heim hatte der Kaiser seit dem Anfang des vergangenen Sommers nicht mehr betreten. Die Runde von der Anwesenheit des Kaiserpaars hatte sich sehr bald über die ganze Stadt verbreitet und trog des unfreundlichen Wetters bald Berlin auf die Beine gebracht und nach den Kindern glockt. Sehr bald war auch eine starke Polizeimacht zu Fuß und zu Pferde zur Stelle; eine Überwirrung wurde jedoch nicht vorgenommen. Das Publikum häufte sich von der Schloßbrücke bis zur Friedrichstraße. Bei der Rückfahrt umringte das jubelnde Volk den Wagen des Kaisers wiederum so dicht, daß derselbe nicht fahren mußte. Das dauerte bis zum Brandenburger Thor.

* Die Diät des deutschen Kaisers. Aus Berlin wird berichtet: "Die nächsten Details dürften angeföhrt der kleinen Gerichte, die über die Lebensweise des Kaisers Friedrich sich im Laufe derselben, von Interesse sein. Der deutsche Kaiser trinkt sehr viel Bier, gegen halb 8 Uhr, bald nachdem er aufgestanden ist, eine Tasse Schokolade, und zwar die sogenannte Fleischpepton-Schokolade, welche ihm Professor Leyden ganz besonders empfohlen wurde. Um halb 10 Uhr nimmt der Kaiser sein Frühstück; dasselbe besteht zweitens aus einer Platte Fleisch oder Geflügel, häufig auch Caviar, den der Kaiser sehr gern nimmt. Um 1 Uhr mittags besteht die Mahlzeit aus Suppe, Fleisch und Fleisch

und einem süßen Gericht, dem der Kaiser täglich zuspricht, da er letzteren Speisen sehr liebt. Abends um 8 Uhr wieder Fleisch oder Geflügel. Der Kaiser trinkt nur sehr wenig Wein, dagegen mehrere Male des Tages ein Glas Milch, mit etwas Whisky gemischt, ein Getränk, welches dem Kaiser sehr zu mundet und vorzüglich zu schmeckt.

* Verspätete Trauer. Wer sollte es für möglich halten, daß der jüngste 22. März, an welchem ringum in ganz Deutschland die Trauerglocken läuteten, an einer Stelle unseres ferndeutschen, patriotischen Nordfrieslands als ein Freudentag begangen worden ist! Und doch verhält es sich tatsächlich so, freilich aus besonderer Ursache. Auf einem in der Nordsee, wenn auch ganz nahe an unserer Küste belegenen Bruchstückchen Land, der armen kleinen Hallig Süddö, waren die Bewohner durch die Unbillen des Winters Wochenlang von jeder Verbindung mit dem Festlande abgeschnitten gewesen und erfuhren erst am Abend des 22. März das Hinschreiben ihres Kaisers Will im und alle die sich daran beziehenden, untere Nation so tief berührenden Ereignisse. Nachdem 13 Tage vorher der Telegraph die Trauerrede nach den entferntesten Ecken der civilisierten Welt geiragen hatte, um unmittelbar darauf eine Flut von Beileidsbekundungen aus allen Himmelsrichtungen nach der deutschen Reichshauptstadt zu senden, feierte man abhängiglos auf dem abgelegenen Fleck Gedächtnis des Geburtstags des Kaisers als den eines Lebenden.

* Die Ceremonie der Fuhlwachnung hat sich am österreichischen Hof erhalten und wird stetig beobachtet. Jährlich am Gründonnerstag werden die zwölf ältesten Männer von Wien in der Hofburg versammelt; der Kaiser vollzieht zum Symbol der Demuth die Fuhlwachnung an ihnen und bekleidet sie. Die Fuhlwachnung an den zwölf ältesten Frauen fällt der Kaiserin zu. Auch am diesjährigen Gründonnerstag Vormittags 11 Uhr versammelten sich die von der Behörde ausgesuchten zwölf Greise im Ceremoniensaal der Hofburg, wo der Kaiser die Fuhlwachnung vornahm. Als die Greise ihren Platz an der langen Tafel rechts vom Eingange eingenommen hatten, traten die Geheimräthe und Kammerer in den Saal, bald darauf auch die Gelehrten, welche bei der Ceremonie fungirten. Eine Viertelstunde vor 11 Uhr verließ der Ober-Ceremonienmeister Graf Kalman Hunyadi durch ein Balcon mit dem Stab, daß der Kaiser nahe Voran schritten die Greizeröge. Nun folgte die übliche Bewirtung der Greise. Tratsch und Gedanken unter Vorantritt des Oberstüchmeisters Grafen Wolkenthin trugen die Schaugesellschaft auf, die der Kaiser den Greisen vorhielt. Kronprinz Rudolf und die Erbprinzessin räumten die Tafel ab, worauf leichter aus dem Saale getragen wurde und der Kaiser während der Verkleidung des Evangelisten durch den Burg-Caplan die Fuhlwachnung vornahm. Nach der Ceremonie, bei welcher zwei Prälaten, sowie der Hofburg-Pfarrer dem Kaiser assistirt hatten, wurden die Greise mit den Beileidsen beschenkt, die dreißig Silberstücke enthielten, und sodann in Hofwagen nach Hause gebracht. Die Gallerie des Ceremoniensaales füllte ein sehr distinguiertes Publikum.

* „Magnaten unter Kuratel“ — unter dieser Überschrift bringt das „Neue Wiener Tagblatt“ folgende, etwas romantisch angehauchte Meldung aus Budapest: Es war einmal ein junger ungarischer Graf, der war einer der letzten seines Stammes, dessen Aussterben ihn sehr geschmerzt hätte. Und da er sich verlobte, war er fest davon überzeugt, daß er sein gräßliches Gesicht um viele männliche Sprößen bereichern werde. Nach Jahr und Tag wurde ihm als erstes Kind ein — Mädchen geboren, aber kein Mensch hätte gewagt, dem Grafen, der nur auf einen Sohn gehofft, die Freude zu verdecken, und als er fragte: „Ist's ein Knabe?“ lagte alle Welt „ja“. Bei der Taufe wurde das junge Grafenkind von dem in das kleine Complot eingeweihten Pfarrer als Sarolta (Charlotte) in das Mädel eingetauft, während der Läufling vor aller Welt Sandor genannt wurde. Der junge Graf Sandor wurde heran wie ein echter Teufelskral. Zu sechs Jahren ritt er wie ein Eskimo auf ungefährtem Pferde und mit acht Jahren wurde er von seinem Vater, der einen sehr hohen Rang in der Honvedarmee und eine sehr hohe Stellung im Hushau gehabt, als Herrn ernannt, z. m. Honved-Husaren-Corps ernannt. Der kleine, blasses Husar mochte eine allerliebst Figur und zu Pferde sah er wie ein magnatischer Centaur. Da wollte es das Verhängnis, daß die Frau Großmutter eines leibhaftigen — Knaben genas und nun war's mit der Verleidungslomöde der zur Annoeze erzeugten Comtissie aus. Aber Comtesse Charlotte war schon zu lange Knabe gewesen, als daß sie sich in die Rolle eines Fräuleins so leicht gefunden hätte. Sie wollte einfach ein Mann bleiben und in der Honvedarmee noch weiter avanciren, wenngleich bis zum — Nachtmesser. Und die Ironie des Schicksals wollte es, daß der junge wirkliche Graf von — Hosen nichts wissen wollte. Der wollte ein Mädchen bleiben und ein Mädchen sein. Aber während der junge Graf diese kleinen Schwächen mit der Zeit verlor und zur Zeit bereits ein eleganter Cavalier ist, hat die Comtissie die anergogene Marotte ihrer Kindheit noch immer nicht abgelegt. Auch hente geht sie noch am liebsten in Männerkleider, obgleich ihre ganze Gestalt die ausgesprochenen Merkmale der Weiblichkeit an sich tröst. In den Regeljahren verließ sie sich sogar in eine reisende Blaustrümpfe, Blauhosen, Blauhut, und die schwachendsten Gedanken schrieb sie an Mädchens und unerträgliche Frauen. Auch Artikel in das seither eingegangene Blatt Verbovus zeichnete sie stets als Graf „Sandor“ und ihre „Sarolta“ trat stets in den Hintergrund. In den letzten Jahren schien sie fast verschollen und nun hat das Amüsier wieder an sie erinnert, daß ihre Untercuratstellungen verfügt. Aber die Sequestration ist nur über ihre Mobilien verfügt. Was ihre Eigentümlichkeiten anlangt, so dachte sie niemals wieder in ihren Besitz treten, da in ihr der Glaube, ein Mann zu sein, in einem Raum geworden ist, der das freie Verfügungrecht über Eigentum ausübt. So läuft der fromme Scherz, der bei ihrer Gedult verlustig wurde, in die Tragödie eines reich angelegten Menschenkundes aus, das unbedingt auf Irrwege gerathen mußte.

* Ein Urteil über Boulangier. Emil Zola, der bekannte Romancier, hat folgendes Urteil über Boulangier geäußert: „Boulangier“

Er ist ein Pfahl, auf dem ein Hut, ein Tressenhut mit Federbüch, steht, nichts mehr und nichts weniger, doch was schlimmer, er ist ein Pfahl, der einem schlecht verheiraten Verhältnisse eines Volkes entwirkt, dem Verhältnis, beherrsch zu werden, durch Königthum, Kaiserthum, Diktatur, Sammeltum oder Boulangismus . . . Einen Diktator, einen Heiter erblickt der große Haufe jetzt in Boulanger — Gambetta, Boulanger sind ihm nichts als Falsche . . . als solcher kann er thun, was er will, Unnachtheiten auf Gemeinden häufen, das schadet seiner Beliebtheit durchaus nicht, er bleibt der Menge die eine schlechte Abre des Reites . . . und warum? Vielleicht weil er einen Rappen rettet; vielleicht, weil er Boulanger beihi und dieser Name sehr allgemein und sehr geeignet ist zu deinen Wortwissen . . .

* **Vom spanischen König** schreibt man der „W. A. Z.“: Am Geburtstage des Königs Alfonso XIII. findet im Madrider Hippodrom unter dem Bildniss der Königin Regentin ein großes Fest statt, an welchem sämtliche Jögglinge der Madrider Volkschule teilnehmen werden. Bei demselben werden die Kinder Chöre zu Ehren des Königs singen, dann sollen Schulschäfte wie an die Elbe kommen. Beim Eintritte wird jedem Mitwährenden eine Erinnerungs-Medaille mit dem Bilde des Königs und der Überschrift: „Gutes Madrider Kindertag“ überreicht. Alfonso XIII. wird dieselbe Medaille in Gold tragen. Der König wird seine Gäste mit 12.000 Luchen, 12.000 Weißbrodchen, 12.000 Tassen Chocolade und 1500 Pfund Bonbons und Backwaren bewirten. Zur Vermeidung von Unzulänglichkeiten wurde in sämtlichen Schulen verkündet, daß dasjenige Kind, welches den kleinen König küßte, eine Garcestrafe in der Dauer von 8 Tagen erhalten werde.

* **Feuer auf einen liegenden Soldaten.** Ein Soldat der 5. Compagnie des 2. Garde-Regiments z. F. in Berlin war, in Folge einer Differenz, die er mit einem Schuhmann gehabt haben sollte, durch eine Patrouille der Hauptwache arretiert und zunächst nach der Kaserne seines Regiments geschafft worden. Von hier aus sollte er später durch zwei Mann der 12. Compagnie nach dem Militär-Kreis in der Bindenstraße eskortiert werden. Auf dem Wege dorthin, in der Nähe des Kronprinzipal-Palais, verlor er der Arrestant zu entkommen, wozu der eine Tankpionier, nachdem sein militärischer Anzug erfolglos abgestochen, entkleidet und auf den Flüchtlings-Feuer aß. Sofort brach der Letztere zu Fuß und blieb regungslos liegen. Der Bewußtlose wurde, wie das „B. T.“ meldet, nun aufgenommen und zunächst nach der nahgelegenen Hauptwache und sodann von dort nach dem Militär-Bazartrib überführt, wo selbst er keine Befinnung wiedererlangt hat. Die Regel ist, daß Flüchtenden in den Rücken gedrungen; ob sie dabei edle Theile verlegt hat, darüber war Näheres nicht festzustellen.

* **Von den Überschwemmungen.** Elbing, 8 April. Zwischen hier und Marienburg verteilt liegt eigentlich eine Ponton-Pont. Das Überschwemmungsgebiet umfaßt 12 Quadratmeilen, da viele Tore durch Rückstaunung des Wassers überschwemmt sind. Die Wasserhöhe in diesem Gebiete beträgt 3—12 Fuß. Heute ist auch die Schlesische Schifffahrtsweite überschwemmt, infolge dessen wurden 200 Arbeitssuchende entlassen. — Landsberg a. d. W., 8. April. Durch die Deichbrüche der Elbe bei Driesen, Kröbel und Gaußow'sche Brücke sind das Elbe überbrockt und Elbe Brücke überwunden, die Stadt Driesen und die Dörfer Driesen, Liegendorf, Gaußow'sche Brücke und Elbe stehen unter Wasser; bei Bismarck hat ein Dammbruch der Elbe stattgefunden, viel Vieh ist ertrunken, auch Menschen sollen umkommen sein; das Wasser der Wartke und Elbe fällt langsam. — Tilsit, 8. April. Bei Sudwosten in der Tilsiter Niederung fand heute ein Dammabschluß statt. Es sind 20 Mann Wasser dort hin beordert worden. — Danzig, 8. April. Durch Überschwemmung des Sorge-Flusses sind ganze Städte von Christburg (Kreis Stuhm, Reg.-Bez. Marienwerder) hoch überschwemmt, mehr als 20 Häuser sind eingestürzt, an 300 Menschen obdachlos. sind Bernersdorf, oberhalb Marienburg, droht der Rogatdamm zu versinken; es wird mit aller Kraft gearbeitet, um den Damm zu halten und neue schwere Gesob für Marienburg und das große Werk der abzuwenden. — Lübeck, 8. April. Der Dampfer „Hansa“, Capitän Pierstorff, der Bauhafen der Dampfschiffahrt-Gesellschaft gehört in der Elbauer Bucht gestrandet. Die Mannschaft wurde gerettet. — Minden, 2. April. Die Weise, welche Freitag früh ihren höchsten Stand von 4,4 Meter über Null erreichte und selben Tages zu fallen begann, steht heute Abend immer noch 3,75 Meter hoch. Dieser für die sich Verhältnisse außerordentlich langsame Rückgang hat seine Ursache in der nachhaltigen Witterung, welche immer neuen Zufluss bringt. — Die noch lebende 25-jährige Schwester des Turnvaters Jahn ist, wie man der „Staats-Ztg.“ schreibt, bei der Überschwemmung der Wittenberger Gegend durch die Elbe ebenfalls in großer Wasseroth gewesen. Dieselbe wohnt in dem Dorfe Drees bei Lenzien; bei der Überschwemmung war das Wasser auch in ihre Wohnung getreten und erst durch die aus Berlin zu Hilfe gerufenen Pontiere wurde sie aus ihrer gefährlichen Lage befreit. Das Wasser steht in der Wohnung der alten Dame gegenwärtig noch vier Fuß hoch — Mainz, 2. April. Der Rhein ist seit gestern Mittag 12 Uhr bis heute Abend 6 Uhr hier von 400 auf 369 Meter, also 1 Cm. in der Stunde, gefallen. Das Wasser hat heute wieder geringe Fällung angenommen und sieht ruhiger dahin. Worms meldete heute früh 3,49 und langsames weiteres Fallen. Die Schifffahrt liegt noch still. Auch vom Neckar wird weiteres Fallen berichtet. — Mainz, 2. April. Die Hochwassergefahr scheint wieder glücklich deftigt. Main und Neckar sind fortwährend im Hallen begriffen, auch die heute vom Oberbein eingetroffenen Nachrichten lauten günstig, da ein Rückgang des Wassers gemeldet wird. Der höchste Wasserstand betrug hier 4 Meter und es ist nun mehr Stillstand eingetreten — Von der Oder. Aus Schneidersmühl wird gemeldet: Ein Drittel der Stadt ist unter Wasser, ganze Stadttheile sind nur zu Wagen und auf Rähnen zu erreichen. Stellenweise

steht das Wasser über 2 Meter hoch in den Straßen. Dutzende von Häusern sind eingestürzt. Der Regierung-Präsident v. Liedemann aus Bromberg traf hier ein, um in gemeinsamer Sitzung mit den Stadtvorstellern zu berathen. Es sind Hunderte obdachlos. Auch uns ist jedoch ein Ruf für die bedrängte Stadt zugegangen, der dringend um Hilfe bittet. Gaben sind an den Magistrat zu richten. Umgekehrt 1900 Bewohner haben — zum Theil unter Zurücklassung ihrer Habe — ihre Wohnungen verlassen müssen und sind obdachlos. Die Bromberger Stadt ist durch Bruch des Chaussee-Damms und Beschädigung der Brücke von den Hauptstadttheilen abgeschnitten. Die Umgegend der Stadt gleicht einem Meer. Einige 20 von auswärts rekrutierte Räthe vermehrten mühlos den Verkehr auf den überschwemmten Straßen.

* **Schilderung aus dem Überschwemmungs-Gebiet.** Ein Berichterstatter des „H. M. Corresp.“ hat am Freitag eine Fahrt von Lauenburg nach Bredenbeck gemacht. Seinen Meldungen entnehmen wir folg. ab: „Der Dampfer „Damburg“ trug uns in sicherer Fahrt von Lauenburg in das überflutete Gebiet. Das eigentliche Bett der Elbe ist vergangene mehr zu erkennen; um Ihren Lefern einen anhörenden Begriff von der enormen Wassermenge zu geben, welche die Elbe jetzt überflutet, will ich nur bemerken, daß die Elbe in der Nähe von Bredenbeck bei normalem Wasserstand etwa 90 Meter breit ist und daß sie sich an derselben Stelle in einer Breite von etwa 2000 Metern über Häuser, Felder und Wiesen erstreckt. Vom Dampfer aus gewannen wir einen Blick in die mecklenburgische Tiefen, eine dorftreiche Niederung, von der nichts weiter zu sehen war als unruhige Dächer und Baumwipfel! Ungläublich an der Tiefenburger Seite: ihr ein Boot an unsrer Dampfer heran. Es trug den Landrat von Bredenbeck zu Bredenbeck. Er kam direkt aus der überschwemmten Tiefen, wo er persönlich die Rettungsarbeiten geleitet hat und läßt sich nach Bredenbeck übersetzen. Wir fuhren weiter nach dem benachbarten Darchau, wo wir anhielten und an's Land stiegen. Hier trat das Wasser ganz unbeschreibliche Verhältnisse an. Gerade vor den Häusern ist der Damm zerstört. Das entdeckte Wasser muß mit einer rasenden Gewalt gegen den unglaublichen Ort angestürmt sein. Noch jetzt brauen die Wogen durch die 250 Meter breite Bruchstelle mit furchtbarer Kraft. Eine Mühle ist ganz weggerissen, alle übrigen Häuser sind eingestürzt. Eine große Scheune ist mit ihr bis hoch hinauf zum Dach aufgewicherte Frucht in die Wellen gesetzt, ein anderes Haus zeigt zwei Risse und Löcher, als wenn es mit Granaten beschossen worden sei. Meilenweit im Hintergrunde ragt am Neuhaus aus dem endlosen Gewässer — nirgends ein Weg oder ein Steg. Alles ist ein einziges Wassermeer. Alle Bäume sind vom Stiel weiss geschält, die Rinde hängt in langen Streifen im Wasser.“

* **Eine junge Mörderin.** In Dublin wurde am Dienstag Fräulein Bellina Prior, eine den höheren Ständen angehörige junge Dame, die Tochter eines Orléans, unter der Anklage verhaftet, einen schrecklichen Mord verübt zu haben. Es heißt, daß sie ein dreijähriges Mädchen in ihr Haus lockte, indem sie ihm Butterweck schenkte und es alsdann in einem Kasten fest in der Küche entdeckte. Sie hat ihr Verbrechen, daß n Motiv noch unbekannt ist, bereits eingestanden, aber man glaubt, daß sie deshalb in einem Anfälle von Geistesrührung verübt habe.

* **30 Millionen gestohlen!** Aus Paris wird unter dem 30. v. M. gemeldet: „Die Polizei verbahrt heute früh einen gewissen Asteropoulos, welcher verdächtigt ist, 30 Millionen an Medaillen und anderen wertvollen Gegenständen aus dem Museum in Athen gestohlen zu haben. Die Polizei stand bei Asteropoulos einen größeren Teil vom alten Männer, die sorglos bei Ferard und Collin in der Rue Louvois gestohlen worden waren. Die Verhaftung erfolgte auf Veranlassung des hiesigen griechischen Consuls.“

* **Freche Diebe.** Der Präsident und der Kassirer der notorischen Staatsbank von Raleigh in Nord-Carolina sind nach Canada geflüchtet. Sie nahmen 300.000 Doll mit, darunter 45.000 Doll. Gold. Von der Baariumme bestanden 20.000 Doll. in Gold, und da der Goldsaal sehr schwer war, so wurde der farbige Bankbote erschlagen, den Saal zu tragen und die Kiste nach dem freien Canada mitzumachen. Der Fall ereignete sich wegen der beispiellosen Frechheit der Durchgänger großes Aufsehen.

* **Humoristisches.** In der Kunst-Ausstellung. Erster Herr: Welche haben Sie zwei so verschiedene Gemälde nebeneinander gehängt, hier ein Marinebild und dort einen prächtlichen Krieger?“ Zweiter Herr: „Aber ich bitte Sie, das sind ja Pendan's: Seesturm und Landsturm — Zeitgemäße Gewerbe.“ Hat Ihr Sohn, der Häuberger, eine Stelle?“ „Nein, der hat sich jetzt selbstständig gemacht: er ist Oster-eierfarbermeister.“ — **Millionen-Concert.** Hausherr: „Na, Herr Capellmeister, Alles bereit?“ Capellmeister: „Ja, die Geigen und Clarinetten sind da, aber leider haben wir das Triangel vergessen.“ Hausherr: „O, das tut nichts, ich würde Ihnen ein paar Damen mit Bettelei-Armändern.“ — **Wunderbares Zusammentreffen.** Hans: „Sag mal, lieber Papa, ich bin doch in Berlin geboren?“ Der Papa: „Ja, mein lieber Junge.“ Hans (nach einer Weile): „Und die Mutter in Magdeburg?“ Der Papa: „Jawohl.“ Hans: „Und die Mama, wo bist Du denn geboren?“ Der Papa: „In Breslau“ (und da der Junge nachdenkend vor sich hinsieht): „Ach, was scheint Dir dabei so wunderbar?“ Hans: „Das wir drei uns so zusammengefunden haben!“

* **Schiff-Nachrichten.** (Nach der „Frankl. Ztg.“) Angelkommen in Glasgow D. „Urania“ von New-York; in New-York die D. „Republic“, City of Berlin“ von Liverpool und „La Champagne“ von Havre; in Rio de Janeiro D. „Galicia“ von Liverpool und der Royal D. „Neva“ von Southampton.

Särge Sargmagazin Tarlate
in allen Größen von für jedes Alter
und A. Lamberti, und 9919
sehr billige Preise. Nerostraße 22. billige Preise.

Sargmagazin

von H. Pötz, Dozheimerstraße 24,
empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu
den billigsten Preisen. 13534

Samen-Handlung

von A. W. Kunz, Ecke des Michelbergs und der Schwalbacherstraße,
empfiehlt alle Samenreien in la Qualität und auf Reimfähigkeit
erprobt. 12989

Mosai-

Bam-, Cordon- und Weinbergspfähle, Schnüpper-
und Staubbesenstiele, rothannene Stangen und Latten
ganz billig bei 13197

L. Debau, Hellmundstraße 43

In Kölner Zeitung per Bd. 65 Pf.,
Tapezierstärke per Bd. 18 Pf.
geprägt ist Hoh. Elsart. Neustrasse 24. 11918

Auszüge übernimmt Ludwig Scheid, Bleichstraße 7. 9482

Von gute Holzneisen zu verkaufen Vor h. r. 8 13821

große Bettwännchen und eith. Kleiderkämme preis-
würdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Ein gebrauchte Bandane, ein leichtes, vierfüßiges
Wägelchen, sowie ein Meijerwagen sind zu
verkaufen Friedrichstraße 8. 13551

Vier Farbmühlen, gut erhalten, mit Schwungrad, si d
billig abzugeben bei Fr. Vetterling. Fabrikstraße 8. 6833

Ein Badenabdecktuch zu verkaufen Von goss 4 1 S. 13707

1 Pat. wie eherne Waschbeckensteine u. l. ab. Adlerstr. 57. 9683

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau, bisher Hochstätte 6,
Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 12448

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und
unter dem Hause. Näh. Wellenstraße 11, Höh. 2 St. 8699

Perfecte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und unter
dem Hause mit Maschine. Näh. Langgasse 3, 2 St. 13728

Eine tüchtige Handnäherin auf Weißzeug sucht B. schäflichtig.
Näh. Adlerstraße 26, 1 rechts. 13697

Ein einf. ruh. Mädchen, das hier noch nicht geb' ent hat, in
allen Haushaltarbeiten erf. ist und lochen kann, sucht auf so gleich
oder später Stelle. Näh. Bleichstr. 37, Höh. 2. St. r. 13573

Eine kinderlose Witwe in den besten
Jahren sucht zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einer Dame oder älteren H. ein Stellung. Es wird
nicht auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gejehen. Näh.
Giesel, Schulberg 9. 13707

Ein gebildetes, braues Mädchen, welches alle Arbeit ver-
steht, sucht bei einer kleinen Familie oder zu erwachsenen
Kindern eine Stelle. Näh. Moritzstraße 9 im 2 Hinterh. 13744

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle. R. Frankenstraße 4. 13945

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für ein Bürgeschäft gesucht. Nähe
Langgasse 50. 9930

Lehrmädchen für ein hiesiges, feineres Ge-
schäft gesucht. Näh. Engped. 12216

Ein Lehrmädchen für ein Schuhwaren-Geschäft
auf sofort gesucht von Gotthard Enke, Burgstraße 6. 13770

Ein Lehrmädchen zur Ausbildung
als Verkäuferin, sowie mehrere für
Weiss- & Kunststickerei können
eintreten. Vietor'sche Kunst-
gewerbe- und Frauenarbeits-
Schule, Emserstrasse 34. 13244

Lehrmädchen gesucht. M. Jsselbächer,
Büro- und Modewirkschäft, Marktstraße 6. 13599

Es wird Jemand zum Webdragen gesucht Kirchgasse 8. 13750
Gesucht zum 15. April in eine kleine Haushaltung eine gute
Köchin, welche Haushaltarbeit übernimmt. Nur solche mit
guten Zeugnissen mögen sich melden Nachmittags von 3—6 Uhr
Adelheidstraße 5, II. 13030

Eine feinbürgerliche Köchin,
die auch Haushalt übernimmt, gesucht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Näh. Mainzerstr. 30. 13813

Ein ordentliches Mädchen welches die gußbürgerliche Rücksicht
versteht und in Haushalt tätig ist, wird auf 7. April gesucht
kleine Burgstraße 2. 13578

Eine gesetzte Person oder Studentin wird sofort
gesucht Langgasse 34. 13805

Ein einfaches Mädchen gesucht Mauerstraße 14, Port. 13705

Ein junges Dienstmädchen, welches Haus- und
Küchenarbeit versteht, wird zum 15. April gesucht
Adelheidstraße 38, Parterre. 13681

Ein evangelisches, braues Dienstmädchen auf gleich gesucht
Walstromstraße 5 1 St. b. 13720

Ein tüchtiges, braues Mädchen, welches in Haus- und Küchen-
arbeit erfahren ist, wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeug-
nissen wollen sich melden. Näh. Hellmundstraße 53, B. Et. 13872

Ein Mädchen gesucht Ecke der Platier- und
Gustav-Adolphstraße 1, B. Etage rechts. 13873

Ein anständiges, tüchtiges, in jeder Arbeit williges Mädchen
gesucht Sonnenbergerstraße 22. 13719

Ein stolz, brav. Mädchen gesucht Wörthstraße 12, B. 13894

Ein anst. Mädchen, los bürgerlich locken kann, wird auf
15 April als Mädchen allein gesucht Gustav-Freitagstraße 3
(verlängerter Hainerweg). 13884

Ein arbeitsames Dienstmädchen, sowie eine tüchtige, selbst-
ständige Restaurationsköchin auf 15. d. M. gesucht in der
„Kaiser-Halle“. 13825

Stellesuchende,

gut empfohlene, j. Kaufleute können wir bei täglich
neuen uns angemeldeten Vacanzen zur Vorlage bringen.
Jahresbeitrag Mk 4, — Prinzipale kostenfrei.

Die Stellen-Vermittelungs-Anstalt
des Kaufmännischen Vereins

39 in Köln. (H. 41081)

Gutempfohlenes Hotel- und Privat-Herrschaf-
Personal mit gneu Zeugnissen findet stets Stellen
durch Ritter's Bureau, Tannenstraße 45. 13648

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 13587

Banschreiner, Aufhänger, gesucht von L. Schmidt, Bleichstraße 7. 13356

Ein Möbelschreiner, der gut polieren kann, gesucht
Moritzstraße 9. 13745

Rechnungs-Führer gesucht.

Für ein hiesiges Geschäft wird zur Führung der Bücher ein durchaus zuverlässiger und bewährter Mann gesucht, welcher der Arbeit ca. 2 Stunden in der Woche widmen kann. Einige Bewerber wollen ihre Offerten schriftlich unter W. W. 1 an die Exped. d. Bl. richten. 13795

Tapezirer gehülf'e gesucht Ellenbogengasse 13. 13887
Nach Schlangenbad ein tüchtiger Tapezirer gehülf'e gesucht. Röh. b. i. Jos. Linkenbach, Hellmundstraße 49. 13886

Ein tüchtiger Tagischer gesucht. 12611

H. Haas, Webergasse 23.

Tüchtige Rockarbeiter und ein guter Tagischer gesucht werden gesucht Taunusstraße 25. 13846

Tüchtige Grundräber gesucht Feldstraße 26. 13855

Auf unserem Comp'oir findet ein Sohn von braven Eltern tüchtige, kaufmännische Ausbildung. Höhere Schulbildung erforderlich. **Overlack Nachf.**, Oranienstraße 23. 13758

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865

Lehrling mit guter Schulbildung für meine Leder- und Schuhmacher-Artikel-Handlung gesucht. 13888

Ph. Heh. Marx. 10726

Ein Lehrling mit guter Schulbildung für's Comptoir ver sofort oder später gesucht. 13889

Albert Frank, Holzhandlung. 10480

Lehrling für Laden und Comptoir, sowie Sezere- und Druck- Lehrling gesucht kleine Burgstraße 2. 13859

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Webergasse 12. 13547

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Waschanstalt von **Wilh. Bischof**. 11894

Ein Lehrling wird gesucht bei

P. Weis, Tapezirer, Kirchgasse 30. 10471

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei

Wilh. Klein, Rheinstraße 20, Stb. 13444

Tapezirer-Lehrling gesucht von

F. Gross, Römerberg 5. 13883

Ein wohlerzogener Junge kann d s Tapezirer-Geschäft erlernen bei **Heinr. Sporling**, Hs-Tapezirer, Taunusstraße 43. 12671

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Phil. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7. 12748

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

P. Brandau, Tapezirer, Nerostraße 34. 9870

Ein wohlerzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **Louis Gangloff**, 7803

Buchbinderei u. Cartonnages, Kirchgasse 14.

Lehrling ges. bei H. Harms, Schuhmacher, Mühl. 13. 10857

Suche einen Lehrling. **Gärtner Prinz**, Aukamm. 13245

Ein kräftiger Handbursche gesucht.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13440

Ein gewandter, lästiger Junge für Haushalt und zum Serviren in dauernde Stellung gesucht. Röh. im „Saalbau Nerothal“. 13738

Regeljunge gesucht Geißbergstraße 3. 13788

Ein Ackerkaedt gesucht Wölbstraße 3. 13598

Ein unverheiratheter Knecht wird gesucht

Schwalbacherstraße 27. 13815

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht für October eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern und allem Zubehör, neu herger., in guter Lage etwa Rhein-, Adelshof- oder Nicolaistraße. Offerten mit Preisangabe unter R. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13818

Möblierte Wohnung, Küche, Schlaf-, Wohn- und Mädchenzimmer, für Anfang April gesucht. Taunusstraße, Dammtorhöft und Umgegend bevorzugt. Briefliche Offerten unter F. z. an die Exped. 13698

Pension für ein junges Mädchen zur Erlernung der Haushaltung gesucht. Gef. schriftliche Offerten mit Preisangabe unter F. K. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13741

Parterreräume oder Ladenlocal mit Wohnung für Wirtschaftsbetrieb auf gleich oder später, Laden mit Wohnung, für Victualien-Geschäft passend, auf gleich oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. R. K. baldigt an die Exped. d. Bl. erbeten. 13586

Angebote:

Bleichstraße 8, Bel.-Etage, sind verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet und separ. Eingang zu verm. 10972 Bleichstraße 21 ist das Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1-2 Mans. u. Zubehör, auf gleich zu verm. 12136 Dözheimerstraße 8, Seitenbau, sind 3 kleine Zimmer an kinderlose Leute zu vermieten. 13701

Louisenstrasse 33 ist die 2. Etage und Frontspitze auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Rud. Bechtold**. 13566 Moritzstraße 5, Bel.-Et. 1., eleg. möbl. Zimmer zu verm. 12522 Philippssbergstraße 23 1 Frontspiz. Wohn. zu verm. 12147 Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel.-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Röh. im Souterrain. 10160

Rheinstrasse 3, Bel.-Etage, Sonnenseite, sind 5 sem möblierte Zimmer mit oder ohne Pension eingeln ob. im Ganzen zu verm. Garten, Balkon. 10399 Rheinst. 42 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Röh. bei Schreiner, Doselbart ist auch eine Mansarde auf gleich zu verm. 13512 Schachstraße 30 eine abgeschlossene Wohnung zu verm. 12552 Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Röh. Exp. 7691 Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457 Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Röh. Gießbergstraße 24, Va. terr. 13372 Möblierte Zimmer zu verm. Röderallee 32, Bel.-Etage. 13371 Zwei schöne Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Oranienstraße 27, Hinterhaus. 13040

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. R. Exp. 13036 Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833 Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, Hth., III. Kleber 13127 Ein fdl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II. L. 9517 Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wellsträßstraße 5. 13399 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Oranienstraße 21, Seitenbau. 13489

Ein möbliertes Zimmer, Parterre, Marktstraße 6, Ecke der Mauerstraße, zu vermieten. 11491 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwabacherstraße 31, Seitenbau im Garten. 13923

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Klavier in Mitte der Stadt zu vermieten. Röh. Exp. 13434

Ein gr. möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Schönstraße 17, II. rechts. 8486

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten bei Harzheim, Mägnergasse 20. 13669

An einen einzelnen Herrn oder Dame ist Rheinstraße 84, II, ein hochlegant möbliertes Zimmer (auf Verlangen auch zwei) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12810

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. 13572

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten Mägnergasse 14. 8787

Laden zu vermieten Wevergasse 36. 11985

Eine helle, große Werkstatt oder Lagerraum ist zu vermieten Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 13552

Unst. j. Unt. können Kst u. Logis erh. Adlerstr. 1, 1 St. I. 12849

Ein tl. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 27, B. 9040

Arbeiter erhalten Logis Schachstraße 17 13484

Ein Säugling findet gute pensiona Rheinstraße 84, I. 12418

Wohne von heute

11 Rheinstrasse 11

(Ecke der Wilhelmstrasse).

Dr. med. Kranz,

hom. Arzt.

18126

Ein Platz in der 1. Rangloge, 1/4 Abonnement, ist abzugeben. Nähe der Expedition. 13684



7 jährige Fuchsflute (vorzügl.), für 400 Mf. sofort abzugeben. Näheres Expedition. 13653

Bitte.

Einer armen Händlerin aus Marheim, deren Mann und Kind schon längere Zeit erkrankt sind, ist, ohne ihr Verhältnis, vor einiger Zeit die Summe von 40 Mf. die Einnahme mehrerer Wochen, abhanden gekommen. Die Menschenfreunde werden gebeten, der Frau, welche der Unterstützung bedarf wünscht ist, den für sie so schweren Verlust durch ihre Gaben zu erzeigen. Die Eltern werden von Herrn Pfarrer Bonn in Marheim (Kreis Höchst) entgegengenommen.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. April 1888.)

Adler:

Müller, Cand. hist. St. Goarshausen.
Pöckler, Kfm. Hamburg.
Buch, Kfm. Berlin.
Conrad, Fr. m. Sohn. Eibelshäuser Hütte.
Beringer, Kfm. Frankfurt.
Güller, Bergrath Dr. Giessen.
Hammerstein, Kfm. m. 2 Töch. Berlin.
Ester, Techniker, Berlin.
Schlesinger, Kfm. Paris.
Sturm, Kim. Schw.-Gmünd.

Bären:

Prien, Dr. jur. m. Fr. Gotha.
Morstein, Fr. Ehrenbreitstein.
Sieme, Ref. Berlin.

Belle Vue:

Lorch, Notar Dr. Mainz.
Kien-Pauer, Fr. Frankfurt.
Hotel Block:
Eder, London.
de Langen, m. Fr. Amsterdam.
Leeuweling-Tjeenk, Amsterdam.
Wilson, m. Fr. Vallendar.

Schwarzer Bock:

Vissen, Geh. Rath u. Prof. Bonn.

Zwei Böcke:

Schmitt, Fr. Trier.
Central-Hotel:
Schwiderski, Lieut. Frankfurt.
Riedel, Hotelbes. Wildungen.

Hotel Dahlheim:

Kolbe, m. Fam. Halle.
Göbel, Dr. Bielefeld.

Hotel Dasch:

Thermo, Bonn.
Kummer, Zweibrücken.
Wan., Zweibrücken.
Dömitz, Kfm. Gerritsch.
Bernas, Offizier, Eugers.

Wasserheilanstalt:

Dietenmühle:
Goldner, Kfm. Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Reit, Kfm. Karlsruhe.
Braecker, Dr. med. Remagen.
Bemm, Chemiker, Coblenz.
Wagner, Kfm. Köln.
Wahn, Lehrer, Limburg.
Bassner, Gutabes. Berlin.

Elmhorn:

Frank, Architect. Darmstadt.
Frank, Kfm. Darmstadt.
Ebner, m. Fr. Harrenberg.
Speyer, m. Fr. Haiger.
Ohm, Kfm. Frankfort.
Zeiger, Kfm. Meiningen.
Gremm, Kfm. Bingen.
Hirth, Kfm. Karlsruhe.
Alten, Kfm. Mannheim.
Maler, Kfm. Mannheim.
Becker, Kfm. m. Fr. Karlsruhe.
Smith, Rent. London.
Bender, Rent. Paris.

Englischer Hof:

Teufel, Fbkb. Stuttgart.
Brugger, Fr. Rent. m. Schwestern. Frankfurt.

Zum Erkprinz:

Frank, m. Fr. Mannheim.
Schrek, Mannheim.
Wilhelm, Eltville.
Heffrich, Dorfheim.
Pechmann, Coblenz.
Karl, Worms.
Dienstbach, Wallmoden.
Silbach, Trier.
Zimmermann, Förster, Ehlhalten.
Windgassen, Kfm. Eltville.
Bott, Lehrer, Siersheim.
Abraham, Stud. Balduinstein.

Grüner Wald:

Schirmer, Kfm. Bremen.
Scheck, Kfm. Mettlach.
Meyer, Kfm. Köln.
Mayer, Rent. Frankfurt.

Hotel „Zum Wahr“:

Schüle, Kfm. Plundershausen.
Müller, Kfm. Kassel.
Pohlens, Marburg.

Vier Jahreszeiten:

Menke, m. Fr. Bremen.
Nielsen, m. Fr. Bremen.
Stonham, Fr. Eith.
Stonham, Fr. Erith.
Tilliger, Fr. Croydon.
Tilliger, Fr. Croydon.
Tilliger, Fr. Croydon.
Borchardt, Dr. Jur. m. Bd. Berlin.
Borchardt, Et. Schloss St. Gervais, Jungheim, Berlin.

Hamburger Hof:

Renim, Dr. m. Fr. Berlin.
Nestler, Gymn.-Lehrer, Prag.

Nassauer Hof:

Maus, m. Fam. Köln.
Meyer, Hannover.
Seeligmann, m. Fr. Köln.
Lepenau, Dr. m. Fam. Berlin.
Nelle, Fr. Berlin.

Villa Nassau:

Scheu, m. Fam. u. Bed. Bremen.
Heller, Bremen.

Curanstalt Neroth:

Goodman, New-York.
Bock, Hptm. Strassburg.
Brendel, Rittergutsbesitzer, Oberschaer.
Scheffer, Fr. Hptm. Frankfurt.

Nonnenhof:

v. Stein, Lieut. Berlin.
Greifwald, Kfm. Osnabrück.
Geier, m. Fr. Hamburg.
Bertois, Kfm. Paris.
Käuffer, Kfm. Würzburg.
v. Preuschen, Oberförst. Lorch.
Krönig, Kfm. Köln.
Nierhoff, Kfm. Köln.
Marburg, Kfm. m. Söhnen. Frankfurt.
Kühne, Ger.-Assessor. Nassau.
Scherling, Lieut. Metz.
Rossmann, Kim. Köln.
Becker, Kfm. m. Fr. u. Bd. Berlin.
Dahle, Kfm. m. Fam. Königseberg.

Motel du Nord:

v. Brünneck. Berlin.
Moysischewitz, Offiz. Strassburg.
v. Heinze, Baron. Berlin.
Kühn, Fr. Bruchhof.
Charlier, Fbkb. m. Fr. Köln.
Moos m. Fr. Hamburg.
v. Ladigensky, Rittmeist. m. Fr. Russland.

Motel du Parc:

Dents-Cosmann 2 Hrn. Amsterdam.

v. Donnenberg, Dr. Hamburg.

Heisler m. Fr. Petersburg.

Hotel St. Petersburg:

v. Haehne, Exc. General-Consul. Neapel.

Rhein-Motel:

Fessbeck, Fbkb. Hannover.
Karcher, La Calle.
He z, Kim m. Fam. Berlin.
Hindley, Banquier. London.
Macalister, Prof. m. Fr. Cambridge.
Pregardien, Fbkb. Deutz.
Levy, Kfm. m. Fr. Frankfurt.
Bachmann, Direct. m. Fr. Ems.
Götze, Capitän m. Fr. Bremen.
Palmer m. Fr. London.
v. Pirch, Offiz. Ehrenbreitstein.
Giehlon, Referendar. Berlin.
Fchr. v. Behr-Pinnon, Referend. Wolgast.

Hittorff's Hotel garni:

Feith, Kim. Coblenz.

Elsemerebad:

Nackenschmidt. Hamburg.
Fraisie, Prof. Dr. Leipzig.

Ross:

Jordan, 2 Frs. Amerika.
Stern m. Fam. Birmingham.
Shauss, London.
Mit'ord, Fr. Homburg.
Felsenheld m. Fr. Cleveland.

Pahlens, Fr. Reval.

v. Pahlens, Fr. Petersburg.

Weisses Ross:

Paali, Fr. Lehrerin. Brighton.
Wirtgen, Bickirich.

Schützenhof:

Schafu. Lehr. m. Fr. Frankfurt.
Lambert, Intend.-Beamter. Coblenz.

Weisser Schwan:

Pietsch, Com.-Aah. M-mel.
Kremser, Fr. Dr. Wandsbeck.
Kremser, Fr. Ratibor.
Hettera, Fr. Montreux.

Spiegel:

Campbell, Schottland.
Tannhäuser. Schwalbach.
Budda m. Fam. Düsseldorf.
Herzer, Kim. Düsseldorf.

Taunus-Hotel:

Meese, Kfm. Oberachern.
v. Schiller, Lieut. Wien.
Kruskopf, Dr. med. Wien.
Thun, Director. Köln.

Böaninger, Dr. jur. Eltville.
Peters, Kim. Düsseldorf.
Brixen, Referend. Homburg.

Kalman, Dr. med. Wien.
v. Wulf, Berlin.
v. Leister, Fr. Major. Kassel.

v. Leister, Fr. Kassel. Sureinan, Staats-Beamter. Constantinopel.

Gerlach, Dr. phil. Amsterdam.
Eichenberg, Stud. Augsburg.

Baltzer, Kfm. Coblenz.
Middell, Fr. Rent. Elberfeld.
Middell, Gymn.-L. Dr. Trarbach.

Feixeira, Kim. Schweden.
Dieckmann, Fr. m. Fam. u. Sed. Bremen.

Fitz, Esqu. Düxheim.
Schutte, Kfm. Frankfurt.

Forster, Architect. Hamburg.
Labouchère, Stud. Holland.

Kapiao, Dr. med. Bresau.
Albert, Kfm. m. Fr. Greiz.

André, Fbkb. m. Fr. Nancy.
Kiepenkeuler, Eisen-Bau-Insp. Erfurt.

Degner, Fr. Hauptm. Köln.
Sahl, Camberg.
Fuchs, Rent. m. Fr. Heidelberg.

Motel Victoria:

Remir, R. m. Fr. Berlin.
Stronge, Fr. Irland.
Strooge, Fr. Irland.

Brandt, Dr. med. m. Fr. Leipzig

Motel Vogel:

Olfenius, Fr. Hptm. Wittenberg.
Olfenius, Lieut. Braunschweig.

Zobel, Kfm. Rothenburg.
Baruch, Kfm. Werschets.

Sonnethal, Architect. Berlin.

Frucht, Fr. m. Kind. Montreux.

Motel Weins:

Streckfuss, Fr. Freiburg.

Schwarz, Kfm. m. Fr. Frankfurt.

Stiehle, Major. Marienberg.

Griese, Post-Soor. Greiz.

Linkenbach. Cobenz.

Ribert, Prof. Dr. Bonn.

Hildenhagen, Kfm. Frankfurt.

Privathotel

Stadt Wie-baden:

Whitton, Haupm. m. Fam. Holland.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 49:
Hérol'd, Baumstr., Berlin.
Hérol'd, Fr. Berlin.

Hotel und Pension Quisisana:

Pressler, Fr. m. Nicht. Halle.

Hoffmann, Dr. med. Russland.

Erol, Rent. m. Fr. Holland.

Erol, Fr. Holland.

Heuschen, Rent. m. Fr. Antwerpen.

Henschen, Fr. Antwerpen.

v. Dönhoff, Fr. Gräfin, Berlin.

Villa Prince of Wales:

Braithwaite, Fr. England.

v. Geysse, Fr. m. Tcht. Hessen.

v. Kaiserling, Fr. m. Tocht. Giegan.

Bornemann, New-York.

Bereins-Nachrichten.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends: Übungsstunde.
Kurverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Kurverein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Kura-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kürturnen.
Wörther-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Göller-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenzweig“. Abends: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Mäuergerelagverein „Gisela“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Altemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:

Besteigung von Weißwaaren 2c. Schwabacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
Besteigung von Mobilien 2c. im Hause Kapellenstraße 8 (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einführung von Submissionsoffizieren auf die Herstellung von Cementrohr-Tandlen in der verlängerten Nicolaistraße und Viehricherstraße, beim Stadtbauamt. (S. Tgl. 79)
Begüßung der Anfuhr von Bügel- und Schelholz, im neuen Rathaus. (S. Tgl. 79.)

Nachmittags 2½ Uhr:

Besteigung von Bau- und Brennholz, auf dem Platz des „Hotel Stern“ und im Garten „Zum goldenen Ross“. (S. heut. Bl.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1888.	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliche Mittel.	
	Morgens.	Nachm.	Morgens.	Nachm.	Abends.			
2. und 3. April.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.
Barometer* (mm)	749.1	743.6	745.5	744.0	744.1	744.8	746.2	744.1
Thermometer (C.)	+1.3	+4.3	+9.7	+5.9	+6.1	+2.9	+5.8	+4.0
Dunstspannung (mm)	4.6	4.7	3.9	3.6	4.8	3.6	4.4	3.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	91	76	43	51	69	64	68	64
Windrichtung und Windstärke	W.	W.	S.W.	R.	W.	W.	W.	W.
Allgemeine Himmels- ansicht	bewlt.	bewdt.	bewdt.	bewdt.	bewdt.	bewdt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

Am 2. April: Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Course.

Frankfurt, den 8. April 1888.		Wiesbaden
Geld.	—	—
Holl. Goldgeld Pf.	—	Amsterdam 169.10 dg.
Dukaten . . .	948—953	London 20 34 o.
20 Fr. Städte . . .	16.10—16.14	Paris 80.50 o. G.
Sovereign . . .	20.27—20.52	Wien 160.80 o. G.
Imperiales . . .	16.61—16.71	Frankfurter Hand-Discount 8%
Dollars in Gold . . .	4.16—4.20	Reichsbank-Discount 8%.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711+ 8° 850+ 1036+ 1112	715+ 730+ 910+ 1040+ 1121 1239+
1230+ 2127+ 2428+ 332+ 450+ 540+ 649+ 741+ 95 1010+	111+ 231+ 246 332+ 411+ 525
* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Goden.	* Nur von Gießen. + Verbindung von Goden.

Rheinbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855+ 1032 1056 1237 226 517	734+ 915 1056 1154+ 225 534
75 855*	656+ 751 918

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölner und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abschriften von Biebrich: Morgens 7½ und 10½ Uhr bis Köln;
Nachmittags 8½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10½ Uhr bis Rotterdam. Bühle und andere Ankunft
in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Biedel, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Maria Stuart“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstmuseums (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von
11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6½ und
Nachmittags 5½ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhauen.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 85 635	70 10 1239 439 639

Richtung Niederhauen-Limburg.

Absahrt von Niederhauen:	Ankunft in Niederhauen:
839 127 851 725	917 1138 847 811

Richtung Frankfurt-Limburg.

Absahrt von Frankfurt (Fabrik):	Ankunft in Frankfurt (Fabrik):
711 1032 1218+ 208 445° 638 718** 1035° (Sonntag bis Niederhauen).	632° 787** 1028 16.20° 416 630° 938

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederhauen. * Nur von Niederhauen. ** Nur von Niederhauen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Absahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
83 1045 284 71	938 113 438 638

Gilwagen.

Afgang: Morgens 94° nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
aus nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens
830 von Schwalbach, Abends 430 von Bollhaus und Schwalbach.

Auszug aus den Civilstandes-Rегистern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. März: Dem Schriftsteller Friedrich Neumann & Co., R. Margaretha Gräfe. — Am 27. März: Dem Gärtner G. Ogi Stegen e. S., R. Friedrich Carl Georg. — Am 28. März: Dem Schuhmacher Carl Hebeleit e. S., R. Carl August Christian. — Am 30. März: Dem Königl. Landwirt Martin Balbus e. L., R. Katharina Elisabeth.

Aufgeboten. Der Gauwirth Ludwig Wengeroth von Westerburg wohnt daseit, und Marie Magdalene Weltjürke von Leibkell, Königl. Bayerischen Bezirkssamt Neustadt a. d. Aisch, wohnt zu Leibkell, früher dahier wohnt. — Der Schlossgehilfe Carl Christian Heinrich Steinmetz von hier, wohnt zu Heidelberg und dahier, und Caroline Catharine Baum von Lüdingen, Landkreis Wiesbaden, wohnt, dahier.

Getötet. Am 3. April: Der Maurer Franz Joseph Böös vom Hasselbach, Kreis Singen, wohnt, dahier, und Sophie Caroline Biegler von Wimmersheim im Königl. Württembergischen Regalat, ehem. dahier wohnt. — Der Taglöbner Matthias Jung von Bleidenstadt wohnt, und Amalie Schlosser von Hettendorf im Unterlaunenkreise, bisher dahier wohnt.

Gestorben. Am 1. April: Georg Franz Wilhelm, S. des Gauwirths Otto Horz, alt 12 L. — Am 2. April: Anna Margaretha, geb. Jung, Witwe des Theat.-dienstlers Carl Friedrich Böse, alt 67 J. 9 M. 1 L. — Emma, L. des Orgelbauers Friedrich Rahmann, alt 10 M. 5 L. — Elisabeth, geb. Kempf, Witwe des Handelsmeisters und Kanonikers Ignaz Bauer, alt 76 J. 6 M. 24 L. — Elise Adolphine, L. des Schreiners gehilfen Carl Gerhardt, alt 4 M. 15 L. — Am 3. April, Elisabeth, geb. Haug, Witwe des Schuhmachers Andreas Hambach, alt 49 J. 9 M. 4 L. Königliches Standesamt.